Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Areologische Begebenheiten (Breisgau 1513–1747) - Cod. Donaueschingen 641

Will, Johannes

Baden, [ausgehendes 18. Jh.]

Schildert in chronologischer Ordnung hauptsächlich die gewalttägigen Auseinandersetzungen in und um Freiburg und deren Folgen für den Lebensalltag, außerdem Ereignisse das Reich betreffend sowie ...

urn:nbn:de:bsz:31-414480

Visual Library

Chronologische Ergebenheiten
sich ab Anno 1500 in und ausser-
halb der Stadt Heidelberg und in
dem Breisgau, absonderlich zu
Zeiten Sind Schwedischen Herren
und Tyrannischen Regenten regiert,
Leben auf unsere Gnädigsten be-
wogen Chronologischen Zusammen
getragen, und beschrieben von
D: Joanne Will Seniore ord:
Erem: S: Augustini in Heidelberg
1746.

1500

Anno 1513 hat sich zu Lucern
ein Aufbündnüß erblichser Ver-
trag, welches in Ihr Gnädigen
namen, Hervorgehen, Kraft
Dato also ihnen anfangen
Gehorsamen, und ihnen Getreu
und kommen sollen. Dieses
zu wahrhaften Leben zu Heid-
berg bei einem Ehrsamen mit-
Namen Hahn auf dem Hei-
ligen Geist, wo einem jeden
Person bestellt; als aber das
Wasser stürzte, und in dem
Hafen, sollte gemurrt / ein
entworfenen / in, welches das
alte Vogt Hanns Ludwig zu
Lucern, und Gesetzt Zeit das
Fürst Rabelt, ab muß ein
Leuna mit einem groß-

F.F. BIBLIOTHEK
SCHWETZINGEN

Kundschung und bringen Keinem
Fürsten genambt sein. Als Das
Marstal Diese Antwort vernomen,
sagte er wann ihe mir 3000
Pfund wollte geben Dieselbe mey
nung vngefehrd zuwissen, wais=
te ihe Das selbige nit thun,
auf Diese Antwort Das Mar=
stal sagte Gesamnd Fuchsle
zu Dem Marstal, ihe bitte vns
nit bei Dem Kind entgelten ihe nö=
tig hetten gehandelt, Das ihe Die=
se niemand abtrubten, und sagen
sollet. Als Dann Die Bauren Mit
Dem Marstal vngangen, gedachte
Das Marstal Das nit gutt sein
Dann Dem, und grosse Uibel auf
ihrem Vorhaben entstehen würden
Zeugte Demnach Dem Magistrat
zu Freiburg an, was ihme begeg=
net, bate inhalt also bald
Rath gehalten und beschlossen
worden, Die gemeinste abzuste
stellen, und Die Gefangenen in
Die umligenden Dörfer Männer
abgeschickt Die Kundschaft ein zu
holen, und alles ohne Verweilung
Die ganze Bauerschaft zubeschrei=
ben Und geschlossen, auf mehr
ihrem gemeinen Gebiethen ab=
stellet ist bestes, und gottlose
Vorhaben.

Christen Leblin

Dass nun jedes auf Diese Pra=

beendüß sich befleißen sollen den=
jenigen Zugnissinnen Dass sie als
sie die Statt wollten einnehmen,
die jenigen so sich weigerten, und
mit ihnen nicht halten wollten
sollen sie überzeugen.

2ten Articul.

Dass hinfüro keinen auß ihrer
Obrigkeit nehmen, und den ge=
horsam leisten sollen.

3ten Articul.

Dass alle Zinß und Kapitalbrief
samt den Originalibus heraus
gegeben, verneuert, und vor=
säumd sollen entrichtet.

4ta Articul.

Dass die Jugtag, und Hilfsversam
lungen, und toni sein
sollen.

5ten Articul

Dass kein Geistlicher 2 pfründen
besitzen, und genießen sollen,
sondern mit einem sich vergnü=
gen lassen zu nöthiger Nah=
rung.

6ten Articul.

Dass alle Klöster in Verbey
sollen und geschlossen werden,
und ihnen nicht mehr überlas=
sen, als die nöthige Nahrung, und
Kleidung, Dass übrige aber ihnen
zu nehmen, damit den Ringfort
zufüssen, und absolute Herren
hinfüro zu sein in dem ganzen
Land.

Nüst berg sonnes seben sie dise
zesammen gesworen bonds
genossen in einer Nest auf der
Hochmatten sie versammlet,
und die Marge, oder krautes
ab gestelet, und officine bestalt
Auf dises was Hast Fleck capi=
tain Jakob Hanser Hendrie, Jo=
hannes Stübler, und Lilian Meyer
Waibel, verwäslet, und bestadet.
Bei diser Versammlung warend=
nun Johannes Lendtler der alte
Vogt in Enne mit seinen sohn,
Johann Brender, Bruno N. Conrad
N. Jakob Stüblin, Marx. Hellers
von Münchin, Martin Meinmer
von Meyen. — Diser zesammen
kommene Rundschaft Versamlung
wurde also bald durch die be=
stalte abgesante dem Magistrat
zu Benibuty angezeigt, welcher
ohn verzüglich auf S. Michaelis
Abent in der Nest 200 wohl
bewaffnete Manne abgeschickt
Dieselbe zu Meyenen, Enstrenz,
und gefangen zu nemmen, welche
ne ihnen auf wohl gelungen,
dan sie von denen abgeschickten
herzogt angegriffen, geschlagen,
und zerstreut, und die Häupter
der Rebellen gefangen mit
Benibuty gebracht, der mehrere=
theil in die Flucht gejagt
worden.

Jst eben selbigen Nacht erwuchs
ein Marx Hüblin von Münzingen
ein gesell und gefängklich ein
Freiburg ein gebracht. Dass
gleichen liess auch der Marggraf
von Durlach Martin Wimmeren
von Mangen, gefänglich, und ge-
schlossen ins Thürnyllen füh-
ren, allwohin Jnen Rebellischen
gebürender Lohn zu empfangen
bestimt.

Jst Jnen Examen vor Gericht hat
Marx Hüblin samt andren ob-
ermeldten Articulen offen Soldne
freiwillig bekennt, und bestan-
den; auf diese freiwillige Be-
kenntnüss wurde das Urthail
gefället, dass Marx Hüblin, und
Martin Wimmer ob Jhr gesagt
Rebellen solten und gewinnt Hailt
erwerden, andren aber zur sonder-
baren Gnaden aufgenohmen, Jhr
jüngern so sich klüglich gehalten
haben, haben wohlgethan,
weil sie dass geschwornen
Jnnern Diensten entnommen.

Anno 1634. Marx und S. Sebas-
tiani schon gemeine Kälte, dass
der Rhein und andren Flüssen
zugefroren gestanden, das Korn
Mast mehr auf den Mühlen zu-
haben waren. Damit die Bür-
gerschaft vor Hungers nicht stürben,

hat der Magistrat zu Steinburg 6 gebrannt Wägen mit Mast überschickt. Ward das gantze Jahr hindurch grosse Theuerung, dann ein Fuder Weitzen hat 4 R. gegolten Korn oder Roggen 3 R. gegolten.

Anno 1548. Ist in der Stadt Steinburg allerhand Krankheit entstanden, das allen zugenommen, dann 30 Personen.

Anno 1664. Ward eine Schandsäule, so man Jacobi aufgerichtet, und bis auf Allerheiligen gestanden, das täglich 20. 25. 30. bis 32 Personen gestorben. Und allerheiligen sind 30. 40. und 60. in eine gemeine Grube gelegt, und ungeachtet die Pest damit sich nicht ausgebreitet, hat doch Todtengräber müssen 3 Knechte, die Gruben zumachen selbst, welche es kaum und mühsam lassen haben können in Steinburg.

Anno 1566. Ward mindern gemeinen Kalbe Fuder welche die gemeine Gasse Strassen stets gereinigt werden.

Anno 1570. Allen Einsassen Gassen wegen ausgegangenen Kalbe Fell alleine Gasse gemeint, die Strassen werden von Frauen Wölfen aufgefangen, zerrissen, und aufgefressen; in Dano

kommet grosse und schwere Gewitter, Stürmwind, und schädliche Ueberschwemmungen durch die Gewässer.

Anno 1571. Ware grosse Schneewinter, so 7 Jahr schneite und fastet Mertzen wärete, 12. 13 R. Korn 10 R. Gersten 8 R Haber 3. 4 R. Erbsen 4. Hirss 20 R. Linsen 10 R. verkauft. Und alliessen offen gesinten auss die leidige Pest.

Anno 1580. Ware und 8 Tag grosse Kelte alle in dem Mertzen, dass wahre, und alle Reben erfroren grosse Hungersnoth entstanden; grassirte auss durch gantz Europam. die Pest.

Anno 1583. grassiret die Pest durch gantz Teutschland.

Anno 1615. Waren ungen gossen Hitz Mangel und Dürr Wetter, dass Ihrungen so wohl Menschen als Viehe gestorben.

Anno 1616. Wegen gossen und grimmiger Kälte sind Wälder erfroren, und Reben abgestorben, und die Finger, und Zehen an Henden Füssen abgeschnitten worden.

Anno 1622. Ware die Weinernde in den December gelegen hat und Mittel Mertzen 30 R.

für ein Fuder Wein 60 fl. für
ein Klafter Holz 3 fl bezahlt
worden.

Anno 1629. ist ein feuers, und
schlechter Wein gewachsen, und
ist dieser dahin worden, nit
aufbehalten, sondern ausgezo-
gen, ist eins für ein Mess
einen Stamp bezahlt worden.

Anno 1630. hat Gustavus Adol-
phus König in Schweden das
Königsteinis mit Krieg ange-
griffen; in diesem Jahr ware
solches ausserst theuer, das
Fuder Wein aufzuhalten mangel
ein Säßlein etwa, sonsten
in das December ware grosse
Mangel an Brod Geld.

Anno 1631. hat in Jahr Obst
ein feuer Wein und 1 fl. kaimen
gebracht worden.

Das 23 ter Jahr Korn grosse
Theuerung, und Hunger in gan-
zen Deutschland, wegen Jahr
schlechten, weilen in der Oster-
reichischen Statt und Landschaften
eingewechselt und aufgerieben.

Anno 1632. Den 25 ten Julii waren
unter den Burgern in Straßburg
Aufstand, in welchen viel Un-
rath und Verderb worden.
Das 28 ter Jahr ist von Jahr
schlechten belagert worden a

Heimburg, und den 29ten auß
abgang der Soldaten ihnen übergeben worden, und Nachmittag
um 2 Uhr sind sie ausgezogen.
Der Marschall setzt in der Statt
generales bestallt und setzte drey,
Schabalizii und Conozei mit 1500.
Soldaten der Marschal Horn aber
mit 4000. Mann in den Schwarzwald Marschirt, daß große Elend
in der und nächsten der Statt
kann nicht genugsam beschrieben
werden, daß beiden der Glocken
eine Verbothung absonderlich der
grossen in den Münster, welche
von den Schweden Confisciert worden, und mit 600 Pferden einhero
und fort müssen abgeführt werden; welches nunmehro / beinebens
die Schweden die Statt in selbten
ist gelitten worden. In dem
Augustiner Kloster müssten der
Lutherische Gottesdienst, und Predigen zu gelassen werden.
Kisten und Kisten wurden
mit geschlagen Gold und Silber
Zeug und Kleinodien mit Gewalt gewaltig geraubt und gestossen die Kasten und Schubladen mit gesprengt, und alles
verderbt und verwüstet und zu
Grunde gerichtet.
Anno 1633. ist das Kloster

S. Jungart von denn angestadt
und Warbaumt worden!

Die geistlichen Officierern und
Religiosen so in unt denn Feld
arbeiten, wunden gefangklich
genommen und offtmahlen vnd
schwerlich gebunden, und mehr
Ranzionirt gehalten welche für
ihre Endledigung und Erlösung
40. 50 auch 100 Thaler zalungen
müssen.

Denn HE Officierern zu Mutz-
hausen HE. Grundalmen / und
seinen HE. Brüdern Officierern
von Unkirch gefangen, welchen
Ihnselben für seine Erledigung an-
legt 50 Thaler, ist er nicht
Lasto ermüdet an ein Pferd-
schwerlich gebunden, und als ein
Gefangener nach Kanzingen ge-
führlich gehalten, in die Gefäng-
nüss gesetzen, in welchen
er 3 Tag ohne Speiss und Trank
verblieben, endlich Da er 100
Thaler bezahlt, dass gelassen
worden.

Dass Kloster S. Gabor wie auch
Die umliegende Höff sind alle
auch geplündert und geblündert
worden; welches Unglück auch
Die Riesen auf Dem Landsberg
wieder betroffen.

Der Obrister von S. Gabor war

gefänglich nach Freiburg geführet,
als hätten sie Ihr Leben angenommen sich Ihrer schwedischen zu
widersetzen; welches Ihnen nicht
kommen kann[ist] worden.
In dem Mayen hatten 1000
Bauren auf Ihrer ausgeschriebenen
Posten zu Riesheim sich ver-
sorgt Ihrer angekommenen schwedischen Widerstand
zu thun. Als aber der schwe-
dischen Commandant in Freiburg
verstorben, hat er alsbald 100
Soldaten auf geschickt dieselbe
zu vertreiben, sie sind aber
Ihrerseits empfangen worden,
daß viele auf der Stelle ge-
blieben, viele verwundet und
elendiglich[ist] ihre Retirada mit
Verdrießlichkeiten nach Freiburg
anhero müssen. Es soll ein
mehr[ander] bei diesen versammelten Bauren und Dominika-
ner D. Michael Conventual
zu Freiburg gewesen sein;
Diesen rathschlagen zu lassen, die
Bauren sondern[solches] gutheißen und
gestatten. Diese den schwedischen
geschehene Niederlag hat solche
Verbitterung verursacht, nicht
nur allein unter ihnen, sondern
auch unter den Burgundischen,

so ab mit den schwedischen Völkern,
daß kein österreichischer Unter-
than wieder zu Hause, noch in
dem Feld, und auf der Straßen
sicher waren, welchen entweder
todt geschossen oder todt geschlagen,
Flecken, Häuser wurden geblie-
bet und verbrennt, und die
Felder unbaut, und der
Früchten ungeacht, und mehrtheils
die Früchte waren der entrü-
gten Unterthanen die Stadt Hei-
lbrun und benisch in welchen
Orten viel gnugsam Korn vor-
handen, mit größtem
Mangel an der Nahrung und
Kleidung zu bringen müssen.
Viele tausend sind vor Hunger
und Kummer gestorben. Viele
Dörfer sind von ihnen nicht
mehr bewohnt, sondern ganz
öde gestanden worden. In den
Dörfern in welchen 100 Bürger
gewohnt waren, sind kaum 20.
oder 30 übrig geblieben.
Weil die schwedischen samt den
Würtembergischen von den Oester-
reichischen kein Winterstand fin-
den, sondern Victoriensten,
sieben Dörfer herumb ausplün-
dern die Oesterreichische Herrschaften
unter sich zu contribuiren ange-
strengen.
Die Herrschaften in Franckh B=

4.

sollen zukommen dem Kayn-
grafen, dem Herzog von Mecklen-
burg, Schwabem Land samt Mark-
graf, und Hedingen dem Mark-
graf von Durlach ganz Ostreis-
gen samt dem Schwarzwald,
und Kinzthalben, und Lauf-
burg.

Als gemeldter und Worderbrun-
nen Entscheidung hat sich der
Markgraf von Durlach und sei-
ne Lutheraner mit seinem vorun-
stand Offizieren und Predigern
begeben allhier den Huldi-
gung als Dominus Territorialis,
abzulegen, und zu nehmen.

Den 13ten Juni seine Kurfürst
von Cöln Mainz die Zeit
Obristen-meister in Straßburg.

Den 31ten Juny seinen nachbenen
alle Burger samt dem Rath
schwören auf den bevorstehen Huld-
igung, welches an dem
ersten vorgetragen wurde, ob sie
die Katholische Religion behalten
wollen, und die Lutherische annehmen
wollen oder nicht, und daß zu der
Liberiesen, und bedenken wurde
ihnen gestattet.

Den 14ten Juni hat sich der Mar-
graf mit seinem Land Vogt
Gundacker auf den Rathshof
begeben, mit den 3 Häupt-

vnd der Statt vnd Rathsherrn
vnd einer Zunfft vnser Burgerschaft
vnd diser beruffen; Ist vnsere
aber der gantze Rath sampt mit
der Ritterschaft vnd Hausvolck
allenthalben Entschlossen der Burgerschaft
solches zu fürhalten, zu verantwurten
vnd geben, vnd vns stallen.
Dann vergangenen Burgrechen vnser
der widersagung von Dero Gnedigen
herren vorgetragen, ob sie
die Catholische Religion Mangierten
oder die selbe halten
wollten? Darauf vnsere Gnedige
Herrn Antwort so wohl von dem
Magisterath als allen Burgern
mit einhelliger Mehrer Stimb
Dass sie in ihrer Religion
vnd Glauben bis in Todt
verharren wollten.
Nach diser gegebener Antwort,
wurde dann der Religion mit
ernst gehandlet, andere Gut
herrschafft vnd Burgerschaft
gestrittet, vnd dann Burgrechen
vorgetragen, vnter dem ab-
lass der Schmachschrifft vnd vnd Schüb-
lich die selbe nit zu annemen
nicht Dester weniger gesagt,
vnd weitter vnheil zu ver-
hindern, warten sie gegenwärtig
Dann Mayerhof zu halten.
Dann 15te Juni mit der Ent-

gnedigsten Huldigung wurde das
Morgenbrot nicht zu finden, sonz
dern sogleich solche auf von
der Christlichkeit und Dienerin
von Teufel, welche dazumal
in Freiburg wohnhaft, welche
ihnen alle abscheulichst Zau-
berey und Hexerey
abgeschlagen worden.

Den 27ten Juni ist gewissen
den Reiserlichen und Kaiser-
lichen Schwedischen gewissen Gefall
seine, und Waldhausen auf
Schauenthal vorgefallen, in
welchen beiderseits bis 1000
Mann geblieben. Selben abge-
zogt zogt, die Kaiserlichen,
und mit guter Faust wie
der Reiserlichen begraben. Liber Diener
Probst waren die Schwedischen
Commissarien verbittert, dass sie
sich wiederum versammelt
die Kirchen und gezündet und
verbrennt samt allen Häusern
in dem Dorf. Liber 1000
Stück Vieh sind zu gemel-
gezogen, fast Bäumen Bur-
gen und Gottmessingen fast allein
über 400 Stück verloschen.
Den 28ten Juni. haben die
Schwedischen Truppen a 6000
Mann Kirchstetten umzingt

in welchem noch 700 Bauren
waren; Item andern über 3000
Mann gelassen. Der Comman-
dant ware ein Kaiserlicher
Mann, genannt Capitain
Klein, schickt welcher Ihro
Die schwedische Armée entgegen
geschaun, sagt wo Die Bauren
verharrt, Dass sie sich mit
Accord ergeben wollen, denn
wo abmüdlich sein, mit so
geringer Mannschaft Widerstand
zu thun. Wann Die schweden
absteigen werden, sie alle
schmählich sterben müssen,
und das ganze Städtlein in
Brand erschossen werden.
Die nehmen Diese Proposition
nicht an, sondern verharren
in gutter resolution sich zu
wehren bis auf den letzten
Mann. Es wurde von dem
schwedischen General ein Trom-
peter geschickt zu fragen, ob
sie sich freiwillig ergeben,
oder wehren wollten Die Ant-
wort were, Dass sie sich weh-
ren wollten, und nicht er-
geben wollten. Auf diese gaben
den Antwort wurden so bald
Die Stück los gebrant, Die
Feuerige mit grossen schaden
ein geschossen, wurde Das Vor-

5

zuruggen wurden beidersits von
10 Uhr bis 6 Uhr abends fort gu-
schossen, und wan denn schwedi-
schen ungarischen reste Wirth, wan
sie einen Succurs, wie sie gu-
sagt, bekommen hätten, so
würden die schwedne totaliter
geschlagen sein worden, und
mit schand und schatt hätten
abziehen müßen.
Allein aber die Sachen sind
geblieben, zumalen sie gazwungen
sich in den Vergleich zu ratificiren,
welches aber von dem Feind
also fest bestanden, und gedrun-
gen worden, daß kein einziges
Flintzlein über geblieben ist
zu ersehen, dessen sie ausge-
sagt zu Abwerffen, wurden
also von dem Rheingrafen als
generalissimo zu Abwerffen und
das Schloß gesetzt 4 Hauptmen
Bichel, die Function der
Abwerfe waren also das die Aus-
reisser soldaten und geringste
Dienst Leuthen sollten und
die Bauren sollten sich in ihren
Häuser und Wohnungen
begeben, frei und sicher
gnüßen. Nach geschehener
Abwerf wurden die Bauren sam-
mt gelassen, der Vogt stehn

einem Fußfall dem generalissimo mit den andren in wür-
den sich neben ihnen zu begeben beflissigt, denn
die junge Gesellschaft welche beider-
seits mit ansehnlichen sol-
datten Reisen wohl bestallet,
mußten also in mitten dieser
Reihen die Braüt denn zu-
nächst der Vogt mussten den
Reihen andren folgend nun,
als der Vogt seine zu dem
end die Gesellschaft waren, und da
sie satt gessessen, und alle
andren mit speis versammelt,
begann ehe Hochzeitsse und mit-
mächtiger wohl Zeit gebraucht,
dass keiner von den Leuten
darvon gekommen, die Reisen
in wahren sich viel befunden,
sonst denn Essen unbenommen
wir auch alle Häuser in dem
Flecken keinen Menschen noch
Jung Kindren im Mutterleib
ist verschont worden. Die
Köpfe der umgebrachten Leu-
ten mußten auf Pfähl und Pfosten
Hängenden ohn begraben,
damit sie von den Raubvö-
geln, Wölfen, und andren
Thieren, wie auch Vögel alda
Verzehrt und auf gefressen
werden, und Mensch liegen.

Es wird für diesen diesmaligen ungebrochten Lauf Fürstenhut in der Hauptstadt zu Bischofsheim von Andreasmiß mit HE. Institutum Mensam und das alldort Löblichen Gymnasium gehalten; allhier haben auch diesen Wein samt viel hundert Viertel Früchten zu Grund gegangen.

Den 28ten Juni. Ist Rauhreif und Frost auch Schnee gefallen, und weil den ganzen Monat Januar Warmes Wetter gewesen; Den 29ten Juni wieder und eingefroren worden.

Den 7ten July. Ist Weinreif zum Erstaunen gefallen und Den Trauben beigelegt worden. Das Jahr war in Einem über Maß.

Den 21ten August. Worden ein von Denen Hagelwetter a 6000 Mann auf beigelegt Das Leib Maß.

Den 23ten Augusti sind die Hagelwetter von Denen Reisen gefolgen und 700 gefangen worden, auf ist Jahr über Maß wie bekannt worden.

Den 26ten August. Samen

Der Anfang von diesem zu
Freiburg wiederum an, welches
das Mehrer die Lungen zu
schützen beschwärte, dass sie
von allen Gebrechen und Ge-
fahr noch mehrer innen
kurzen Zeit, wurde der letzte
Theil gestorben. Dass welche sel-
te und unerträgliche Krankheiten
die Lungen stetswehrend aus zu-
ziehen worden, dass viel Leute
in die Hospitäler kommen, und
dass Allmosen zu reichen
genöthiget worden, viel so
wohl in der Stadt, als ausser
halb der Stadt sind in die
schwerste Krankheiten gefallen,
und von hungers und Kummer
gestorben, über dieses folgt
die Pest, welche viele 1000
hingerafft; Denen folgenden
Herbst Herrscht von 1500 Ein-
gesessen sind nicht mehr als
400 übrig geblieben, die andern
alle sind der Pest gestorben.
In Freiburg hat die erwehnte
Pest schwere gewüth 8 Profesoo-
res in der universitet, 33 Ec-
clesiones von den Herren vicarij
des Hohen Münsters bis auf 23
von denen 4 Herren 3 von denen
presens Herren 9. von den an-

6.

Dann kann die Zeit nicht bemerkt werden.

Den 8ten Oct. wurden Pallisaden und den Schanzen gelegt, aber mit Verlust 2000 Mann nach Abschlag, und die Schanzen abgemessen.

Den 27ten Oct. ist Fürstliche Durchlaucht Printz Ferdinand von Braunschweig bey Crefeld und den Grenadier Bataillon glücklich glücklich angekommen, und ins Lager gegangen.

Den 15ten Nov. Nach dem die Schanzen die Ankunft der Prinzessin Printz Ferdinand vernommen, haben sie die Palisaden mit Pallisaden und Schanzen umgeben.

Den 20ten Nov. hat der General Canofski die Stadt Gleissen besetzen den Herren die Stadt wiederum übergeben, und sie von dem Land Casten genommen, und ist in das Nest sind sie auch die Stadt gezogen; unlesse sie 42 Mann einem ge-

lebt, und satt angiret: Ihr
Dero Schloß Burgsolden sieben
sein einer Compagnie Krayssen
sinterlassen.

Den 23 Ober. sind etliche
Compagnien Croaten ankommen
in Freiburg. Es lagerten
sich selbe von Dero Schloß
gegen Ost Weg ohn unterlaß
mit grossen Scharen in die
Statt. Allein aber die Lebens
Mittel ab giengen, und mit
Pferd, und Vieh schlechter
zuhaben wären, sieben
sie abermahl, die Officier
mit allen Ihren nach Bran
zingen convoit worden,
die gemeinen soldaten Ihr
Ihren in Kayserliche Dienst.
Den 30 Ber. Der Kay=
serliche general Daudeseria
mit 16000 Mann zu Roß und
Volck ankommen, ist Dor
mang zu Quartiert worden
mit denen seine Dess sich
etliche kleine Statt in Dero
Schloß wieder rebellet und
Verlauffen von Der Belagerung
desistiret sich sieben sicher er=
gen in Der Statt und Land

gesandt als das Brand.
Die Leuten im Feindes
land wird aufstehen, in
einem Stark zu rechnen 10. 15.
20. 30. auf 40. Stund eingra-
stallet. Brodt kunte man
um gar Geld nicht haben,
für ein Leibbrod gibt ein
Scharf bezahlt werden; viel
Soldaten sind auf dem Weg
vor Hunger gestorben, haben
auch viel Leuten wegen so
übertäglichen Fuhrleuthen
Gestank von den Soldaten
ist Land eingenommen.
Den 28ten Aber. Wurden
das Fleisch von den Reis-
sen general eingenommen
mit Roman Linsteny, was
Essen Einwohner es sich ganz
Kanzingen begeben wollte,
sat verstehen, das die Brand
in der Gegend wären dasse
es mit den Feinden in
Fridingen eingezogen, als
solches die Einwohner ver-
standen, haben sie Fridingen
eingeben, und meinent,
der general mit den Feind

gnn sehend viel von Dnn Feind
Dnn vrlagt; vnnil sin vber so
stenes vnndan Mindrstand
zu thun, sett vr Dess Kriegs
List vnd Mittvnnest sinnes
vrnisses Saloiert vnnes Dnstan
dtzug Fudingen vnbgrblin=
det, vnd von Dnn Feind
vnsch vrlesen vnrdan.

1634

Dnn 22tn Januarij. Ist Din
Statt Costheim vnbsiegt
vnrdan.

Dnn 23tn. Sehend Din Schwe=
dn Fudingen vnndrschidig
vnbgrdabt, vnd vnbgrblindrt.

Dnn 29tn. Sind bei Hundsvn=
gen, vnd Dr Faltvnsehen
von Dnn Kriesvölcken gnstlagen,
vnd vber 1000 Pf. vrbeutet
vnrdan von Dnnen vrstlagen
vnd gschvndan.

Dnn 24tn Febr. Hat Dr gene=
ral Escher Dss Schloss Cas=
telberg vrobnet, Dnn Dsmnen
gen vrsvnnen Commandanten, vnil
vr vnbgrissen bsthen sinvstan.

Dnn 9tn Martij. Ist Elzach
von Dnn Würtnubergischen
vb mit Dnn Schwedn sialten,

7

eingenommen, und ausgeraubt,
und nutlich zu verderben wor-
den.

Französisches Volck hat viel un-
treue Ministras und Krieg
gemacht, unter welchen waren
die Herren von Lebenberg,
Schastenberg Schastzi welche,
diese untreue mit abgestrig-
ten und Hingerichtet bezahlen
müssen.

Den 23ten Martij. Ist des
Closters S. Blasia von den
Bauren ausgeblündert, und die
umliegenden Häfen verbrennt
worden.

Den 27ten Junii. Wegen den
täglich zu vermuthenden Empörung
in der Stadt Freiburg alle
Thüren durchgangen, absonder-
lich die Closter Deutsch und
Walchen Thor, alles starck
gehütet, den Burgern ab-
und zugangen mit gestellt wor-
den; welches aber nicht viel
gefruchtet, dessen Ursach den
Rauschen Lärmtrummel
alles Disciplinirt, und verbo-
ten von den Bauren übrig ge-
blieben mit Gewalt hinweg
genommen worden.

Es sind viele Lungen Steinbrüch zu verschiedne, und nur selbst eine Person zu suchen gezwungen worden.

Den 30ten sind die Mortalitäten in der ganzen Welt ausgestellt mit der Turbation, die Heuschrecken geblendet, alles was in augenblicken ohne Verschonung niedergemacht, mit Augen und Bäumen alles verdorben, und zu Grunde gerichtet.

Die Langendauzlinger haben die größte Tyrannei unter allen begangen.

Den 28ten. Nach geschehener Schlacht zu Nördlingen in dem Monath August und seelige resultanten Victorie von den Kaiserlichen wurden die Schweden in welche der schwedische generalissimus Horn gehauen, neben andern sonsten Offizieren und 8000 Mesquetiers 4000 von den Knechten, sind 3000 verdrunken, andern in die Flucht sich begeben, und

viele Reinesliche Dienst ange-
nommen 600 Schuldwägen,
50 Zeug Zu und groben Stuck,
samt vielen Stenderstuck, ge-
obert worden und viellen
andren Kostbarkeiten erobert
worden; sind die Schwe-
dischen, und Churbayrischen Ge-
wisen, mehr dann ein die
Stuck und Munition von
Rauenburg, und Werlstuck
und Scheiburg mehr Landshut
abgeführt haben dann Rei-
sung auch gezogen, und sich
mehr Ranzionen bezahlen.
Nach dem abzug seyen
ungarn resolvirt victoriam
Röndlingen das Te Deum lau-
damus abzusingen; ehe aber
das beschehen die Schwe-
dischen mit solche die Stuck mit
sich genommen.

Den 19ten. hat der
König in Schweden aber
ein mehr Stuck mit ge-
nommen, und ihme Huldigung
thun.

Den 21ten. Allen das Schloß
Landsberg mit Klings List

ringanommen, die darinnen
gewesene Soldateska aus-
6 i malen nur Leipzig gnä-
digster gnäst worden,
von den Reichsleuten ver-
geberet worden.

Den 10 = Xber. ist Langendorf
liegen von den Reichsleuten
abgebrennet, und völlig in
die Asche gelegt worden. -
Heben sind bestens Lose ver-
dient, dass sie mit gleicher
Münze bezahlt, weil sie mit
Sengen und Brennen in das
Land ohne Beschreiblichen Schaden
gewüstet.

1635.

Hat sich der König in Schwe-
den für mit Krieg der
Kayserl, und der Kayse
Österreich durch anstiftung
des Cardinals Richelieu mit
obgesagten Krieg der Kayse
Österreich verbürd.

Den 31 = Januario. ist der
Herzog von Lothringen mit
der Cavallerey angekommt, und
den 9ten Februar den =

Lengnau verbrennt, in Dem
innert selb 6 Tagen 1000 Pfund
Meinl verbrennt, Preis und Lot-
ter für die Pfund sind ver-
setzt worden.

1636.

Den 21ten May. Waren grosse
Kälten, Reifen, Schnee, Wind
Dass welken die Trüchten
in den Feldern, und das
Meinstock verdorben, und zu
grund gegangen.

Den 19ten August. Ist das
Lengnau und Endingen Kilg
mit 150 Pfund zugekommen,
zu Brugg, wo Pfennig sie
in Lengnau begraben mit Ge-
lermen.

1637.

Den 2ten Juli. Ist ein Pfund
von bestem Meinl um 2 Pf.
verkauft worden.

1638.

Haben die Pfennig Steuren
einzunehmen belegnet Den 2ten
April, die Steuren sind Pfen-
nigen worden zum
Dritten mal, Pfennig haben

mit 4 Stuckh von Mayntz,
hie in den Schanz gefuehrt, und geschossen
worden. Der Commandant von
Rambstein ist dabey 12 andere
geblieben.

Den 23ten. Ist mit ihnen ein
Accord geschlossen worden,
und gegen Abend der Herzog
von Wirtemb. samt dem
general Canofski mit andern
hohen Officiren ein gelas-
sen worden in die Stadt.
Als nechster Stadt Steinheim
ist noch Treisen von dem
Herzog Wirtemb. Treisen auf
über, und hinwegk der Ort
ein belegert worden, und die
sich für einen sechs und dreis-
sig Belegerung, so ein die 6te
Monath lang gedauret, ge-
wissen, und nest den 18ten
Aber die Stund nachmit,
ist ein nachfolgender von
einem Vornehmen Officier,
so die Belagerung einhalten
den, an einen hohen Stand
und Beamten geschrieben
worden mit allen Specification
zu wissen von den jetzt

August biß den 19ten Xber.
Durch dißen langen Herumzug
Belagerung hat der Hunger ab-
so zu genommen, daß nun
6 mahl Weitzen 8 Ducaten ge-
kostet.
Weitzen nun 6 mahl 8 Ducaten.
Korn nun 6 mahl 40 Gulden.
Gerstten nun 6 mahl 9 Gulden,
rauh Dreschen.
Linsen nun 6 mahl 9 Gulden.
Gröltzen nun 6 mahl 8 Gulden.
Haaf, Kleesamen 26 Gulden.
Erbsen nun 6 mahl 4 Ducaten
rauh 60 Gulden.
Küh nun 6 mahl Weitzen ist
ein Gleinod à 40 Gulden weeth
gegeben worden.
Weil der Hunger täglich zu-
nehmen, sind 100 Ducaten ge-
boten worden für ein Vier-
tel Weitzen, welchen man
doch nicht für diesen hohen
Preeth geben konte.
Küh ein Viertel Kleien sind
100 Gulden bezahlt worden.
Sind Leut welche ein neuen
Viertel Kleien Brod gebacken

sind 132 fl. davor empfangen.
Für ein fettes gebastet Häus-
chen sind 60 Pfalz bezahlt wor-
den.
Für ein Pfund Brod 18 Batzen.
Item für ein Pfund 5 ß. 5 ₰.
Für ein Leibbrod und neun
Weckhen ist ein guldener
Ring mit einem Cristallen
Diamant gegeben worden.
Für ein Pfund Schinken 4 fl.
Für ein Pfund Hasenbrätt 5 ₰.
Für ein Pfund Hasen Lendlen,
und Dätten - - - - - 8 ₰.
Für ein Pfund gebachen
Hasen-Haut - - - 1 ₰. 6 ₰.
Für ein Pfund Hunds-
Fleisch - - - - - 5 Batzen
Für ein Pfund Roß i Pfenn.
Für ein Pfund Katz 12 Batzen.
Für einen Cucumeren einen
Kreutz - - - - - 2 fl.
Für ein Kraut Dorff 6 Xr.
Für ein Ey - - - - - 1 fl.
Für einen Schaaf - 5 fl.
Für ein Viertel Kalb-
Fleisch - - - - 8 fl.
Für ein Viertel Reh 5 Ducat
Für ein Kalb vor Martini 26 fl.

Hüt und schüttlein, und Rand
ist und goldenes Ring gegeben
worden.

Rotzen, Mäuß, Hund und Kat-
zen sind in einem besonnen, u
und seine ungläublichen wesß
bezeßt, und wan Jemand
Menschen gegessen worden,
das gleichend die Pferd, Küh,
Schaf, Kälber und Hasenbra-
ten den Hungrigen zu Leben,
sind gekauft und verzeßt
worden.

Es wurde so gar den Todten
Körpern nit verschont;
welche Jemand zu essen
zur Speiß Jemand muß-
ten, und welche wieder die Natur
wurden Menschenköpfe,
schon alliche Tag begraben
worden, wiederum ausgegra-
ben, und denen Eingewaid
die Speiß gebraucht.

8 Leuten seyen ihre Kinder
verlassen, welche offen allen
Gemüssel auf gemuthlet und
verzeßt worden sind, also
oft Morgens sind auf Jo-
nen Gassen bis 10 auf

unsonsa Seita Leibes gesundan
worden, woraus nun Leutne
Hungers gestorben.
Nach gehaltener Uibergab
der Statt, und Abzug der
Kürassirer sind gesundan
worden.
Grosse metalene Stuck 130.
Klein und Doppelhaken 160
Rugelbrasenen Metal 100 Centn.
Lew Lunten 800 Centner.
Lew Blei -- 600 Centner.
Lew gefüllten Granaten 2000.
Lew Vidal Flaschen etc 3000.
Absend Vorrath sowoll mit
victualien, und Lebensmittel,
als wie mit der Munition
wurde wol versehen gewesen,
sintemal die Schwedische uns
nächster Nachbarschaft mit Zend und
Proviant abgeführet müßen.
Zur Zeit dieser Festung be-
lagerung waren ingenieur und
Commandant der Herr von Rei-
nach, woraus sein Lieut,
wie er neunen soll stunde
und vitrolissen HC. general
zu ständig, unterstanden hat.

1639

Ist Innen stündigen Lus-

gnau, und Leuten ins Lan-
gen gebotten worden sich
in ihre Häuser, Höfe, und
Verschanzungen mit
Proviant alle Früh seit
zu begraben, und den Feld-
bau wieder anzufangen, und
fortzusetzen, und Friedens
Hoffnung zu geben.

Den 7ten Jenner. Hat der gene-
ral Conofzki Neustadt und
die Herren Lingnau Haag auf
den Schwarzwald aus gebrandt,
und geblündert.

Den 21ten May. Ist grosse
Hitze gefallen, und Kälte
darauf gefolgt, durch welche
in Land ganzen Weinstöcke, und
Weinstock, und andere Früchten
verdorben und verdorret.

Den 12ten Juli. Ist zu Nür-
berg in Land Reich der
Herzog Weimar gestorben,
welcher an baaren Geld
100000 Reichsthaler hinterlassen
welches nicht zu verwundern,
weilen er nie von Land Krie-
gen nie mit geworbt
Contributions Geld gnug
genommen hat.

Den 6ten Oct. Ist von Land

Schwedn nicht nur allein
die Statt Bernburg, sondern
auch ganz Anhalt Land
Fürst und Herrschaft in seine
bottmäßigkeit gebracht worden.

1640.

Den 13ten Juni. sind die
Schwedn von den Kaiserlichen
angegriffen worden mit mehr=
list a 7000 Mann.

Den 4ten Juli. hat die Statt
Bernburg den Accord=
schuldigen und schwören müssen

1641.

Ist Oberstein von den Schwe=
den belagert, und nach
einem abgeschlagnen Sturm
endlich erobert worden,
Soldaten, Bauer und
Kinder ohne pardon nieder=
gemacht. =

Den 6ten Febr.

Den 7ten Aprilis. ist das
Schloß Magdeburg von den
Schwedn mit accord ein=
genommen geblündert und
verbrändt worden.

1642.

Den 13ten Januar. Mors

Hochmuthsl von den Reisenden
belagert; aber nicht erobert,
unerlang die Feindseligkeit nicht zu
steuren und Frieden erhalten.

Den 6ten Xber. hat der Reisende
von 4 Regimentern aber und
unter Offizier samt den 20
Mann spanischen bestand, unerl
Fluss in und über den Rhein mit
ging Reisenden Pferd abgelassen
worden. Ist nicht zu verachten,
das Hessen und französische
Geld, welches schon viele zu
Schanden gemacht, worden sein
unterm Regiment gewesen sind.

Den 24ten Xber. Ist Friedens
von den Feinden eingenommen
und gefeiert, und verkündet
worden.

1643.

Den 24ten Xber. Ist die Wei-
marische Armee von den Feind-
lichen auf den Kopf geschlagen
worden, bei Duttlingen über
Fluss wobei 1000 Mägen und
Gold 100000 Rt und Dublonen
30000 an Offizieren 600 erbeu-
tet worden. 14 Regimenter
infantarie, 9 Regimenter Ca-
vallerie auf dem Platz ge-
blieben, die übrigen mit die

Kunst gebrauchen worden, und sich mehr Streiburg reteriret.

Den 3ten Aber. ist Rotweil von den Keinen rebellirt worden und der Herzog von Würtenberg mit den obne Offizieren mehr Soldaten belegiret worden.

1644

Den 3te Juni. Wegen nicht bezahlten Contributal zwischen den Reichsstätten und Hernbrechtsau auf den Schwarzwald sind beide mit Mine gestanden. Der general Mercier mehr gesprengen, aber von den Bayerischen wieder retirirt.

200 Reichsstätte sind gesprengen und mehr Streiburg gesetzet worden.

Den 27te Juni. ist Streiburg von den Keinischen belagert worden.

Den 29te Juni. sind die Klöster S. Clara. S. Agnes. M. Magdalena alles Heiligen und die Vorstadt bei den P.P. Dominicanern verbrennt worden.

Den 25te Juli. ist ergangen Uibergab der Statt Rheinfelden und den 29te der

abzug geschann, und der
Einzug der Preussen in Stri-
burg.

Den 28. August. Haben die
Franzosen eine Lucken von den
Steinhäusern, als schosse die
Preussische Batterie, haben
sie das Ganze Lager
unter eine gewaltige Staub und
Rauch gesetzt; die Steinhäu-
ser und das Holzschwein-
thal zündten sie an, und ver-
brannten die Preussen, welche
in der Nähe und
Thalhausen postirten, und den
Strasburg und gutes Thal
ein Berg mit Canon beschos-
sen und die Kanonade mit
in diesen Posten angriffen
Berg und Nest tüchtig ge-
wehrt und gestritten, also
zwar das die Steine gespal-
ten und über einander war-
fen, und sollen von den
Steinen 4000 auf dem Platz
geblieben sein, 1500 Verwun-
det und blessirt worden.
Preussische seits sollen geblie-
ben sein 2000 Posten. Bles-
sirten 900 unter welchen

allhier Generalen und der Landar
der H: Generalen Mercier mit
Rosmann Cassar, dessen Leich-
nam mit großem Pomp in
das Straßburgische Münster
begraben worden. Es kamen
diesen Tag unden Land sitten-
hausen Krungst der Veindan
auch denen 6 Regimentsvölk
in dem Münster gefochten,
zu gestraben worden.
Den 14ten August. Ist das
Kloster S. Peter auf dem
Schwarzwald in die Asche ge-
legt worden durch die Schwe-
den.

1645

Die Französ- und Schwedischen
Armaden stund im Veintan
nit zu sterben, sind aber Armee-
und nit stangen worden das
in 8000 Mann sind 3 Ge-
neralen verloffen unden 12
Obristen 33 Obristen mit 8
Studen, Veintischer seits sind
gebliben 1000 Cavalier 300,
der General Mercier gebliben,
General Klöw mit andern
Offizier gefangen.

1646

ii

Nach Dem die Stenzonen vor-
nommen Dass Der Feindlichen
Armee und Secours a 17 Re-
gimenter sollen ankommen
wollten sie mit einer par-
tie oder Festhäuden über
Rhein in Dass Elsass und
trachten Dass sie in Der Mit-
tel Der Brücken wegen ist
sie gebrochen, und alliirte
100 retranchen Die übrigen sind
von Dem Feinden gefangen und
über 1000 Pferd erbeutet
worden.

Den 9ten Febr. Ist von Dem
Reichsfeind bei Düttenheim
Die schwedische Quartiers
Brucken gemacht gefangen
worden, welche für resaltung
seines Lebens 300 Ducatten
Losgebotten, aber nicht an-
genommen, sondern Dessen
Wagen sambt gebrüderen Pfer-
den Dem Feind fort zugefan-
gen.

Den 14ten Martz. Waren zwei
schwedische Major gefangen
bei welchen zwei 3 Viertel ge-
standen, für welche [illegible]
es sie gemeinen Dritte 5000

Duplonen sort ausgabettan. Der
general Wertta aber sort, ohne
dass Prisse zu gesicht, so
müssen diese Leute viel schim
liche, und unnütze sachen in
sich begriffen haben.

Den 15ten Juli. Wass still-
stand zwischen Freiburg und
Breisach bis auf 14 Monat
gemacht, und ausgangen
worden.

1647

Den 1ten Aber. Wass Obrist
Holtz umb so die Beinische
Armee abgedanckt wollte der
Feindlichen Armee in Ketten
und Banden geschlagen.

Den 6ten Januar. Ist der
Stillstand auf gehaben und
haben die Feindseligkeiten
wiederum angefangen.

1648

Den 2ten Juni. Münda Frei-
burg von Den Commandanten
zu Breisach Erlach einen
Hugonotten mit 6000 Mann
belagert Denen Lagen bei
Rasstock, und, Den Stimm
Gelegen waren, ist aber an
Den fest Corporis Christi

Dass Sie in die procession lass
gehaimste Stuck die mussen nun
stungen worden, dass es mit
sintretlestung 5:00 Corden mit
stand und gott abziehen
müssen, und seine Wasserstr=
ein an den Tag kommen, und
offenbare, dieses waren und ab=
gesagter Feind, der Catholischen
Religion, wie alle Hugonotten.
Anno 24 t= 8ber. Ist der Friedens
zu Münster in Westphalien
geschlossen worden, dieses war
es der Kayserin Gottes, und
dem Königreich eine Feind=
liche Feindin, hernach wah=
ren Innocentius der 10te. So=
lenniter protestieren lassen.
Anno 25 t= Xber. Ist der ge=
schlossene Friedens publicirt
worden; Durch diesen Friedan
ist dem König von Schweden
der Herzogthum Pommeren
dem König in Schweden
dass ober und unter Elsass
abgenommen die Reichsstadt,
zu gehalten.
Unter dem General Erlach
Commendanten in Breisach sind
Anno 46 45. aus dem Kayserli=
ien Kloster Adelhausen Patres,
welche in die Kirchen übel

verwundet worden, auch Dem
Closter wegen, und die Gar-
berg bei den grauen Gattern
Franciscaneren zu verwund ge-
zwungen worden, bei welchen
sie auch bis in 6 Jahr wer-
blieben.

Ao 49.

Den 13ten Julii. seind durch
die bairische Armee von den
Schwaden in der grafschaft
Elsaß in den Sundgau
allenthalben gezogen und die Fran-
zosen zu Ehren der neuge-
bornen Printzessin Maria,
der Kön. Anna, und S. Majestät
gebraunt worden, die wohlbe-
stungte Statt Pfetterhaus y Zur neigung
gedächtnuß und Trutzwehr
in Brand Thor der Münster
in Freiburg aufgesteckt worden.

Ao 50.

Den 30ten Xber. ist der Capitain
Schwarzgattner von seinem
Regiment in Brand Statt verord-
net worden, und mit genau-
ben Kostbarkeiten und Klaus.
Im diesem Monath einen
zum Tode verurtheilt.

Ao 51

Den 2ten Xber. ist die Christkin-

Vorderstrassischen Regierung wan
Hirschhorn in Ihren Closs
wegen Beleidigung angehalten und
in gesetzt worden.

1652.

Den 2ten Octob. Ist der Vogt
zu Heidelsheim wegen begang-
ener Todtschlag enthauptet
und geendet worden.

1653

In diesem Jahr war der
Winter sehr wolfeil, denn
ein Fuder und 2 fl. auch
und 24 batzen gekauft worden.

Den 19ten August. Ist ein
grosliches Schauspiel in Heidel-
berg gehalten worden, bei
welchem etliche 1000. Personen
haben Frauen Zimmern von
Leuth zusehen, alda Commen
Platz haben. Wird über 2 stund
lang wegen des Probi ein
Fechtens Schuemach mit allen
Commenden grösten Wercken
Prang zu sehen.

1655

In Dem January, wegen solcher
grosen Kälte Das wild Diesse
Vögel, und Gewild in Dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wäldrenn zu grund gegangen,
Die Reißenden wordenn auf
den Straßen von denen Wöl-
fen angegriffen, zerrissen
und verzehret.

Den 7te May. ist von denen
Herrenen Drei Wolehrwürdige
Herr Claudius Carle Hieroni-
mus in gleichens eingeladen
worden.

Den 27 Juli. ist Leopoldus
jmus von dem Fürstlichen
Collegio zum Rathsherrn Reis-
nennet worden. Diesen
Mannß hat es 3 ganze Wo-
chen sindtlich essen aufferlich
gezogen, wo durch große Ge-
schwulung mit grossen Frend
entbehrlichen Verdrus ent-
standen.

1656.

Den 15te May. Drei Mißiuist
von den P.P. Augustineren 3.
Priores, Superiore 2 fratres
Clerici in dem Kind erbauet
kend, welches nur ist von dem
in dem Provincial Capitul
zu Straßburg verordnet und
Klöstern reißen wollten.

1657.

Den 1te Martij. ist der

nester Stein zu verbrennung Der
3 Capellen auf Den Entzglinder
bei Steinbarg, warnen verfalle-
nem Ding wieder, Die Franz-
osen, Eilend Schwedten gelegt
worden, und Den 16ten Julii
Die Lauretanische Litaney Mariae
von 2 R. K. Patribus Capuci-
nis processionis weiß getragen
und bei gesetzt worden.

Den 18ten dito. Alhier von
Ihro Excellenz von Altrißbaden
zu einem angestellten vor-
trefflichen Gastmahl unden
andern haben auch Der Statt
Commandant HE. general Joan-
nes Gabor eingladen, wie
angemasenen Mittagmahl,
aber er sich wiederum mit
seine von seinen Capitein Der
Moröstreonischen Regiment
mit andern seinen englis-
chen begeben wollte, hat
sich zu getragen, Daß
erst Den Münsterblatzmeis-
ter Commandanten und Hof-
Rad seinen Stückschreiber mit
Adjutanten Mahlzeit Da-
selbst Die Handlung

und dann hatten gutragenen Gel-
und hus muß genommen sein,
welches so wird kommen das
der Commandant Nabor von
Florano dann hat der Stadt
Fulltard mit dem Degen zu
Tod gestochen worden, wel-
cher den andachtigen Frey- und Dam
geordigten Kloster auf das sre-
lichste begraben worden.
Nach geschehenen Wunderwerk
sich der Tod in das Augu-
stiner Kloster retiriert, und
lange Zeit darinnen verblieben
worden bis man nimmt 16.
Martyr 6000 fl. wozu er von
der Gnes- [illegible] gischer Regie-
rung Condemniert war, bezahlt
worden, und den Entleibe-
nen haben das verwandten
Commandanten eingehendiget.

1666.

Ist das Augustiner Kloster
also versorgt worden, das
nur einzige Leiden bunden
mit Namen Wilhelm übrig
geblieben die andern alle
gestorben, ob gemelter Bruder

X3

ist indem fürsten altar gestor-
ben 1699 dem ist es aber ab-
gelabt und ihm bei der
Visitation Durch dass ge-
sellaun Kloster gottes
Lob vermehrt. In diesem
Jahr fert die Post in dem
Elsass und an dem Rhein
strom gegangen durch
welche fast viel Leute
gestorben.

1677

Indem aber. Ist die Stadt
Freiburg von dem Herzo-
gen Lutsch dem Marchal
Foreme unter Ludovico dem
14ten König in Frankreich
belagert worden; und an
dem Fest des hl. Martini
übergeben worden, so mist
wir nit viel sollen, und
viel Leut zu fordern,
Mündenstand gehören, wel-
ches ihnen sehr übel ge-
lungen, dem nach Abzug
der Reichsarmee Völker zu
von dem Reichsarth zu dem

Zeit wordenant und ihnen der
Kopf abgeschlagen worden.
Nach der Eroberung ist nicht
nur allein die schöne Nauen-
burg, sondern auch 14 schöne
Kirchen zu grund gegangen,
also zwar daß nicht ein
Stein auf dem andern geblie-
ben, unter den Kirchen waren
die Pfarrer Kirchen.
S. Petri. 3 die Kirchen S.
Michaelis, die Pfarrerkirchen
in der Neuen.
Die Kirchen auf dem gotts
Acker, die Kirchen in dem
Gutleutshaus, das Deutsch
Haus samt der Kirchen, das
Malteser Haus samt der
Kirchen, das Clarisser
Kloster samt der Kirchen,
das Augustiner Kloster predi-
ger Ordens samt der Kirchen.
S. Catharina Kloster predigter
Ordens samt der Kirchen,
S. Maria Magdalena Klo-
ster der neuen gnaden,
predigter Ordens samt der Kirch,
die Stiftskirch zu alter heiligen
Canonici Regularium, S.
Augustini Ordens samt der Kirchen

Nach geschehener Belagerung
ist Albertinische universitet
von Freiburg und bischoff Leo-
poldi der Römischen Kirchen
transferiert worden Constan-
ans, welche Sache vermöge
sein Ludovicus der 14te
die selbe in Brand gesteckt
verfallen, und bei denen
privilegien gelassen.

1679

In diesem Jahr starben die
Herzogen und die Stadt Frei-
burg samt 2 Clöstern
brennigt, und das 3te
Closs von fundament ein
neu angelegt, und auf ne-
uem. Es sollen dem Kö-
nig in Frankreich bis 4
Millionen gekostet haben.

1680

Ist der König in Frankrei
seine angelangt und mit
allem Pracht von dem Ma-
gisterath zu Freiburg em-
pfangen worden.

Den 26te Xber. ist ein groß

und zerschiedliche Comet stund
gesehen worden mit einem
grossen Schwanz, welche
drey 40 tag gestanden.
Dieses war ein Vorbott vil-
les und grosser Empörungen
so folgender Jahr erfolgt.

1683

Ist die Türckische Statt
Wienn, von den Türcken
belagert worden, aber durch
sonders baare gnad Gottes
und unsers lieben Herrn Bitt der
heiligen drey Jungfrauen Ma-
ria von Ihro König in
Polen Joannes Carl drey
Herzogen in Lothringen
und Maximilian Ihro Chur-
fürstl und in Bayern entsetzt,
und die türckische Armee
völlig geschlagen und die
heiligste Victoria erhalten
worden.
In diesem Jahr seind die
in der Christenheit vorgenommene
Krieg durch Ihro Königliche
Mayestät Maximilian Mela
zerstöret, und verbrennet

worden unsers Lieb Herr Hin-
delberg Oggersheim Neuenstatt,
und andern Ort mehr, neu erb
graben und gebauet
worden. 1682: 83. 84. 85:
und 86.

Anno 1684. waren nun solche
grimmige Kälte das etliche
Leute von Anno 1503 soll
gewesen sein Dürr ganz
Europam., diese ist ihnen
Lebens gewesen und
Martini und Justa bis
auf Ostern damit solgte
ein sehr hitziger Sommer
folgenden Jahr 1685.

Zu diesen oben genannten
Orten sind in Heidelberg
die Klöster, so zuvor stehen
in der neuen Burg, stehen
in den Vorstädten zerstört
worden und durch Verbrennung
ruiniert worden, auf nie
mehr gebauet worden; als
nemlich das Jungfrauen
Kloster S. Clara bei dem
Karlsthor R.K: P.P. Capuciner
bei dem Lädlichen Hospital

hend. Und diser Zeit
haben die Patres Jesuiter
ihr Kirchen zu Braun an-
gefangen. – Anno 1687. 88. 89.
Ist von Innen Herrn- und
Bestätigung der Stadt
Freiburg fort gefahren
worden. 1690.
In diesem Jahr ist das
fundament zu dem neuen
Closter ad. S. Catharinam
in Freiburg gelegt worden
und auch 4 Closter gewid-
met worden, so zuvor in
Adelhausen, und Wonnenthal
gewohnt haben nun ge-
macht worden.
Um diser Zeit waren zwis-
schen dem König Lud-
wig in Frankreich und
Kayser Leopoldo Innen-
Krieg bis Anno 1697 Jahr
angekündigt worden.
1692.
Allwo der König Luthe-
rund Lebresche mit seinem
Secretarius bei Tag und Nacht

Die ganze Nacht sindens
und Der Herrendest in Forte
Klindnenn, masopeinot nr
ein Nar sennn galoffen
bis Morgen ünd 4 Uhr nr
ir sie ganz remindat
in einem Quartier bagre=
bun, und sluffen gelagt,
ist nr in obsen finstren
Stall gefurbun, Dass nr Non
Dem selban nicht mr
fort Kämen abfremdt
wurdnn, Dann nr Forder
in Dem Kott gefundnn
worden; und wahrenn ab=
zunemmn Dass Gott Dn
allmächtign mit sie nicht
Gedun hätt.

1694.

Den 10ten August. an.
S. Laurentz Tag ist ein
schens und nr stürkis=
ser Ungewitter mit Don=
nern, Blitzen, Wetterschei=
den, Hagland, und Sturm=
Wünden gewessen, Dass

nuen Wasserinden, ab / nie-
den Jüngsten Tag vorsor-
gen; Item erlaß, was in
den Feldern von Häus-
lund vorhanden, ein ernst
lich Mandat ausgehen
ordnen, die Frost Leuth
und Jahrsorten, Kunst-
in den Pfründen nachge-
schrieb ringgschlagen worden.
Es ist ein Underschidlicher
Landen durch Diesen Prä-
ungewitter in den ganzen
Land und andern Orten
gefallen.

Zu Item Eßlr. seind in
das neubaute Kloster ad
S. Catharinam und erdul-
gen, processionaliter den
die Reverendes Patres Do-
minicaner die Kloster Jung
frauen abholen, und
S. Catharinam mit gebüh-
ret worden und diser Pro
cession in Demselben ge-
wohnet.

1697.

15c

Ist zu Rissewick der Friden
zwischen Kaiser Leopold
und dem König in Frank-
reich geschlossen worden,
dem unterschrieben Kaiser
Lothringen, und Venis,
dem Römischen abst Schli-
ppenbach, und Käsl von
dem Strazo abgestattet
worden. 1698.

Den 12 Julii. seind die
Kriegsleuth in Lothringen
eingezogen unter dem
General Ego von Küsto-
berg.

Den 2 August. Ist die
Albertinische universitet wie-
der von Constanz zurück
kommen, und sind in Stri-
burg solemnissime empfangen
worden; Worauf Strasburg
wieder unter die Cattolische
Zeit gekommen

Ist die Patres Wilhelmiter
Orden von ihren verlassenen
Klostar wiederum zu besitzen,
imstand aber Alle dem

Reisnetissen Hof mit ab-
schlägiger Antwort zu fin-
den, mussten also
das Gottesdienen nun zum
mahl unterbleiben.

1699.

Dieses Jahr, war nun sehr
kalt und nasses Jahr
Daher die Früchten und
Wein sehr schlecht und
theuer waren, zur Herbst
Zeit kamte man
selbst auf den Strassen von
Frauen ungnädigen Herrn
Freund und Gesandten, welcher
sehr grüßen Gewüsten und
Frauen mit Grimmen und
Frau Leib war unterschrieben.

1700.

Den 1ten Aprilis. Ist die
alte Herr Vernier von
Frauen Herrzog und Frauen
Reisnetissen, nun in selbt
das Kirchenbüchen Stuben
über geben worden. Also
Frau übergab haben die
Herrzog und Raumbrüssen
über Frau Rhein in Frau

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dass angefangen zu führen
Deren beiderseits verursachen
wurde nicht wenig schaden sou-
dern nur Blau mit Scharz-
und Roth darzu setzen.

1701.

Ist der Rissbrücke Stiftung
von Deren Herzogen gu-
braucht, und der Ring dem
Reiser angekündigt worden.

1702.

Ist die alte Streit verni-
rer von Deren Herzo-
en Durch den Herzog
von Savoyen beigelegt wor-
den. Die Commandanten
waren Graf Arco und
Mersilli und Italiener in
der Stadt weilen sie sich
nicht mit niemand verstehen
konnen, ist die ganze
Schuld auf den Grafen
Arco gefallen, welcher Ver-
anderungen von Dem Reiser-
lichen Kriegsrath weilen er
seiner Pflicht nicht genug
gethan, zu Dem schimpf ver-
dammt, und zu Straf ganz

Dass Hengst abgeschlagen worden.

Den 12te Xbr. ist Heilbronn von den Herzogen mit 6000 Mann belegert worden, aber mit grossem Spott abziehen müssen; denn der Commandant Rancan mit 200 Mann Grenadiern Mousquetiren den ausfall gethan, dass von den Herzogen viel auf dem Platz geblieben, und viel verwundet worden, auch alles Feur Mörsel und Feldstücke haben müssen in den Stich lassen. Der general alt Erbmarschall bei Neuenstatt König ins Unterland geschrieben wird.

1704.

In den Monath May sind die Herzogen mit und über 30000 Mann dicht Stuttgart neben Ludwigsburg in das Land gekommen, und sich mit den Bayerischen

ib

Hauggen conjugieret unter
Dem französischen general
Tallar, als hatte Der Dur-
fürstlig Churfürst Maximili-
an Die Königliche Crone in
Hungarn durch hilf Der
Franzosen zu erhalten sat
ehe ihnen hasle zugelegen,
Dem sie bei Höchstädten in
Schwaben in Der flucht in
malesen Die generalen Prinz
Eugenius von Savoyen unter
Marlenburg ein Engelländer
Commandierend Der nurnberg ge-
flogen worden, Dise nahm
Gotha und ehrsinten 30000
Mann gefangen worden, unter
malesen Der generalissimus
selbst mare so nit Landen
in Engelland gefuhrt und
als Marschal Tallard wor-
den; Der Churfürst aber sich
Durch die flucht unser
Armis begeben und die
Hofgänger verbleiben müssen,
so lang bis er in Dem
Rastadtischen gefloßnen
Frieden wieder erhalten sind
worden.

Zu Dinsens Jahr / wurden die
Reichsleuthen von Freiburg
Ihrer Ringe List alle Brü-
der zu versammen gebeten
den / wie Dinser Gelegenheit
Es erfor von Ihro Excellenz
in Breisach an die Löbl.
Breisgäu und Ortenaw, Ihro
Ihro 10 M gbes. eine große
Summa, an Häu und Stro
für die allerseits Cavallerie
sollte geliefert werden,
als solches Ihr General
Windelschar Commandant
in Freiburg / mit andern
Standspersohnen Unterhan-
delen / in Erfahrung Ihro
einen Ringsbrief zu machen
die Stadt Breisach, Einsam
viele Mängel zu / erman
bringen, die alle mit Häu
und Haber bezahlen, unter
Ihro Excellenz und Häu erin-
nen die Soldaten möchten
erhalten Unterhalt und Un-
terhalten, die Officier aber
in keinen Abnehmen un-

stundt, worauf die Husaren
Morgens früh in aller still
hingaben sie sich unsere Vi=
ves und Avancierten mit
etlichen Wagen so mit, daß
sie durch das Steinbrüger
Thor gingen und gedachten
ohne Widerstand einigen
Marsch. Es waren aber kaum
vom Stettin gegangen, wann
nicht die Wachten schüssen
die offiziren gewahr wurden,
denn als der Herzogischen Zöll=
ner solche ansahen, sett ei=
lends gemustert, das Thor
und Brücken, und wo
Steine sind müßten diesel=
ben bald auf das Thor ge=
stiegen und flugs gatten
schmeißen gelassen, wordurch
geschahen, daß die jenigen,
so sie angetroffen, als Stei=
gen geschmissen negaben, si=
müßten die andern aber
so man derselben ansahen
ihren retirate und Steinbrüg
zu nehmen genöthigen worden,

1706.

Ist die Kirchen Ins PP. Augustiner in Freiburg neben 10 Häuser niedergerissen, und 10 andere Neuere neu gebaut worden. 1707.

Den 7ten Aber. Ist ein entsetzlich Brand in dem Kloster der Augustiner gegen Sand Bernhardswäldle, und mit grossen Schaden abgebrannt, welches Unglück ist ihnen auss Vergessenheit Ihres Fleiss, und Vorsichtigkeit 1464. Es ist nicht allein ein grosses Theil von dem Kloster sondern auch die Kirchen Ihres Brand völlig verzehrt worden, wie wohl die alten Brief und Documenta Verwahrt.

1709.

Ist den 6ten Januar in der Nacht eine solche grimige Kälte eingefallen, welche seine alle vorhergehende übertroffen, dieselbe hat zwar etwas Monath hin Ihre

17.

so sind nicht allein die grossen Bäss, sondern auch das Mann zusammen gestanden. zu Paris sollen innerhalb der strengen Kälte bis 20000 Menschen gestorben sind. die Hund wurden rasend, wo. Wölfen in mehrer zahl sind, das Gewild in Feuer Wälder, und Vögel gingen darauf.

1711.

Ist Joseph der Primus Leopoldi Römischen Königs und Römischer Kayserlicher Majestät Sohn mit 134 Schüssen mit Fort abgegangen zu Wienn. Auf Dessen abgelebten ist von dem Churfürstlichen Collegio nach gehaltener Königs Wahl Karl der VI. zu Frankfurt den 12 Oct. gekrönt worden Carolus Otto Joseph Primi Leibliche Bruder; dieser ist der 135 Kayser.

1713.

Ist die Stadt Landau von
den Franzosen durch den
Marschall de Villars, eyn-
zu vor etliche Jahr in der
selben Commandant war,
im Jahr october wiederum
belagert, und den 16 Novemb.
sel accord eingegangen worden.
Diesselbe General wurde Za-
gumel in der Statt und
Commandant Hr Harsch mit-
sambt einem Mayor
und Mehrerklichen Anstand
von dem Kayser in der
Gestalt gesetzt worden.

1714.

Ist zwischen Keyser und
Reich ein Friede
auch geschlossen worden zu
Rastatt, Keyser und Reich
Lang den Rhein von dem
Elsaß, die Pfaltz Rhein-
landen zu Lehen abgetre-
ten, die Statt, alles
das Königliche Conseil mann
demolieret, und dem Churfür-
sten Maximiliano seine
Land Bayern wieder restituie-
ret.

1715

Ist die Kirch abgebrennt
der S. Augustini Canonicarum
Regolarium, so vor der Belagerung
der Stadt Heidelberg in
der Vorstadt der Neuenburg
gestanden und bey der
R.K. Pater Capucinerer ge-
braut worden. a 1717.

Ist Demerpar in Ungarn von
den Kayserlichen eingenom-
men worden. a 718.

Die Stadt Belgrad von dem
Prinz Eugenio. a 722.

Ist die Kirch der HC. Antoni
Abbt zu Heidelberg in der ober
Stadt neu aufgebaut
worden.
a 723.

sind mit Verwilligung des
Churfürsten, und Befehls des
Hofes der P.P. Malthi-
ser ab Oberrind, Mayntz,
und Worms an die Churfürst-
lich S. Pfalz gekommen,
und daselbsten ein Hos-
pital worden.
Den 10 Oct. Ist die ein-
geführte Feldmuß Maria

Durch die allerheiligen Patres
in die Mon- und aufgebrachten
Reliquien einhandiget zu S.
Margrad auf dem Schwarzwald,
da welchen Ort ein Jahr vor
600 Jahren transferirt worden,
mit gröster Solemnität bei-
gesetzt. 1725.

Ist das Collegium der P.P.
Jesuiteren samt dem Gym-
nasio Academico gebauet
worden.
Den 24ten Aprilis. Ist ein
Oratorium zu Ehren Cameri-
eret Haus dem hochwürdigsten
Herren Francisco Joam Antonio
de Singenstein Ultrajectensis
Bischof darzumahl Bischof
zu Constanz.
Den 25ten Aprilis. Ist die
Capell S. Ursula zu S. Peter
auf dem Schwarzwald von
demselben Bischof zu Ehren
geweihet worden.

1726.

Hat sich ein alt Exempel und
seltener Casus ereignet,
in dem Dorf Rud Feldkirch

und dann Bernburgischen Re-
giment das erste Commando
seiner Regimentsleib umge-
kommen, welcher auch gleichfalls
Mordlust sich in das Capu-
ciner Kloster alda retiriert
hat die Beichte zu gewin-
nen. 1729.

War ein strenger und langer
Winter darauf in nach-
kommenden Jahr folgendes fast
allgemein, an vielen Orten
sehr schädliches Erdbeben.

1739.

Den S. Martini Tag hat ein
solche gewünschte Kälte, so
bis in den Mayen des
nechstfolgenden Jahres 1740
gedauert, angefangen, daß
sie fast alle vorige über-
troffen. Dann in den Nordi-
schen Landen sind mehr
als 1000 Volk, 400 Pferde,
welche die Reisende nicht
greifen, und ertragen, todt
gefunden worden. Die Gäste
Flüsse waren so stark gefroren

Das man Brandt offenbahren
Ganze selbst können wir uns
mit gutten lassen. Es
sind zu Mainz auf dem
Rhein, zu Cassel auf der
Fulda Heidelberg auf dem
Neckar Flüsse von Schnee
gefroren, daß man auf gantz
und breit Reisen zu und
zu Fuß darüber gehen worden
sind. 1740.

In Land Mägen ist Krieg
Wißhelmus ist Friede ge-
worden, dieser Printz ein gro-
ßer Liebhaber der Gesang
gewesen.

Den 20 8ber. ist der Römi
sche Kayser Carolus 6tus
allen männlichen Leibeserben ab-
gestorben, dem Hauß Oest-
reich, und allen Printz
nachstanden.

In Moscau ist mit Todt
abgegangen der Moscowiti-
sche Printzessin Anna Jacovina
gebohrne Hertzogin in Curland.

In dem Julio, ist der hoch
würdigste Bischof zu Constanz

Joannes Franciscus Der
Mutter gestorben, und ihnen
Succediert Ihro Hochwürdigste
Eminenz Hugo Damian von
Schönborn Cardinal und Bischof
zu Speir etc.

In diesem Jahr ereignen
sich zeitliche Kälte und Hitz
dan ist das ganze Main
gefrohren und Mailand Ostern
fest mann die Trauben zu
Mayen pflücken und Weinlesen
zu halten, Essen und Trinken,
wenn der Mutter mit der
Landschaft wären günstig ge-
wesen, so hätte es nun
solcher ausschlechte Frucht
abgeben Vorgnissen in
Wein und Getreid nicht ge-
wesen wären.

1741

Den 25ten Juni. Ist Maria
Theresia Erzherzogin in Oester-
reich als Königin in Ungarn
gekrönet worden.

In diesem Jahr ist Fri-
dericus König in Preissen

Hessen sind freudig angegriffen,
und in dem April die Ost-
reichische Armeen geschlagen,
der Commandirende Oestrei-
chische General war der Prinz
Carl Herzog aus Lothringen.
Den 14te Juli sind auch be-
reits der Ungarischen Königin
Maria Theresia alle Stadt Mon-
tenischen samt andern Kriegs
Munition und Proviant ge-
nommen worden, und nun
die sind die Oestreicher
ganz geschlagen worden.
Diese in ganz Europa not
dem sind keinem so streng ist
anno 366 unter dem
Romischen Kaiser Valentino
no gebraucht worden, und in
die à 400 Jahr gestanden
und bis dorf zu stehen und
über nie stehen gestanden.
In dem Romischen kommen sind
60000 Herzog in der
Romische Reis gestellen, und
sie mit dem Kurfürsten
von Bayern als sie
Herzog conjuginet, erlosen

Der Königreich Böhmen angehörig, Ihre Königliche Residenz und genommen, und den Churfürsten Carlum Albertum Duca zu einen Herold an Königl. und Böhmen Reichs gnädigst den 7ten Aber.

1742.

Den 24ten Januarij. Ist von dem Churfürstlichen Collegio Carlus Albertus zu Königlichen Würde erwählet, und den 12ten Febr. zu Frankfurt von einem Herrn Churfürst von Cölln gekrönt worden, worauf alsobald Wahl und Krönung die Königin von Ungarn solemnissime protestieret, und sich mit Inhalt der Guldenen Bull des Kaiser Caroli des 4ten gesetzen, und der Königlichen votum verworfen worden.

In diesem Jahr haben die Oesterreichische Stände 1500 der Königin in Ungarn stehen müssen recrooten.

Den 24ten Juni. Seind an
Tiriburg wegen verfallenen
Victorie von Den Oesterrei-
chern wieder Die Herzog-
in Lüneburg 324 Stück los-
geschossen worden in Dreyen
Abtheilungen und Masslen Je-
Stück.

Den 10ten Abes. Dieses Lust-
und Gasses ist wieder ein
Die 3. Oesterreichische Stück
losgebrannt worden; 500 Kay-
ser zu stellen.

1743.

Hat Schach Nadir mit Gewalt
und gutwilligen König in
Persien Den gross. Tirra-
Mogol angegriffen, Dessen
Königsland mit 800000 Mann
bestanden, welche Persianer
wegen Den Nadir über-
wunden von Denen selben
1140 Millionen an Gelt-
und 15000 beygefundene Elep-
hanten 8000 grosse mit Sil-
ber Buck vorhero, und
Den Tiras selbsten gefun-
den bekommen; Dieses

sey nun künftigen Ostersonntag Kön-
nung seit und dass man ihnen
zu ehrigem Gnad ihnen diesen
Titul zu zueignet Schach
Nadir ist geboren worden
und König Ihro, Ihro Allerk
zu sind und und König Ihro
Königin dessen geschwind
eben 1747. dass sie nun
gesund nun und sie zu
nun, so und nun nun
Officiren ungeboren worden.
Nun resultirt victoria
wieder die Herzog und in
Lüsen und Residenz stadt Lemgo
und die Herzog und Land.
Den Leuten und zu und
Gut und Besitz setzen,
und Ihnen und zu Lieb-
ung Ihro victualien, o
most für Soldaten, Burgern,
und Offizieren gross Hunger-
Noth entstanden, wie aus
Scharren, dann für ein Ey
1 Gr. für ein Pfund Rindfleisch

2 1/2 St. bezahlt worden, auch
lich weil die Nothdürftige
gestiegen und öffters zu=
sammen kommt und versamlet
worden, derowegen die Oester=
reichische Armee nicht in
die Statt sol kommen bei
gebracht werden. Als dan
zug die Franzosen und
Bayrn anhero in ansehnlicher
angestallt kommen und die
Oesterreichische genöthiget
folgent alles heraus und sollen
verlassen, und große Beut
von ihnen gemacht worden,
ist die Oesterreichische Armee
unter Print Charles Printz Carl von Lothringen
und Marschallen Revenhiller
in das Württembergische abgezogen
worden und das Elsas ein=
genommen.

Den 20ten August. ist der
Durchl. Printz Carl vom
Print Marschall Revenhiller
zu Heilbrun angelangt empfa=
hen mit allen Ehren 0,

mosl wan Ine Gerichtsherr
oder Inne Magistrat ungehorsam
ynn wordnn Inn selbnn sol
Ine Magistrat mit Gebot,
und wo he bestendig Mind
bessenkt. Wes Inenn Ge-
kunft sind Wirt sie an
Inn Rhein gestüret wordnn,
Ine selbnn zů übersetzen
in Ihre Schiff zů gebe-
nen.

Die Ostreinische königliche
angehammerte Brenn sol
ire Lagne zwischen Brüsel,
Mördingen, Kimbingen, und
Münzingen geschlagen, und
über 2 Monath alda gestanden
und nicht ausgericht, Die-
se Brenn sol wan Inn
Land ankne gan, Gebne und
Strof nach Ihre Cämmisbrod
in Ihre Lagne müssen gesüe-
et wordnn.

Die Stuck Steinbüx sol Inn
17 Cher. 15'00. jedes Rad à 4
Stund gahinsant, Ihre
Stift Waldkirch 950 ein
ans rudnen nach Proportion

sehend hinfaren müssend.
Anno 22 hat sich die
Oestereichisch Armee von
Rimbsingen in das Wir-
tenbergisch begeben und ist
in die Statt, Flecken, und
Dörfer das Quartier ver-
legt worden, zu Proviant-
ung, und Nahrung von
Ihro 3 Mon Oestereichischer
truppen stündig und be-
lauf Ihro Königin 1 1/2 Mil-
lion fürt müssen an Geld
gebracht werden.
Und diser Zeit gerieten
unter Ihro Hochwürd und
Gnaden gross Kummer mit
grossen Schulden.
Im Jar und Monath Xbris.
gegen End des selben ist
ein Cometstern bis 45 Täg ge-
standen und gesehen worden
Ihro, und Vorbott grosser
übel und ungeheuren emb-
ter auf Ihro trost nachgeht sind.
Im Jar Ihro sind rüb-
bekant die Bestungswerke zu
Ulm sehr minder gebessert und

Demolieret worden.

Den 4 Oct. ist man den hoch-
würdigsten und Gnädigsten Fürst Bischof zu Constanz re. worden Ihro hochwürdigen Gnaden Herrn Herrn Erbtruchsess Casimirus Baro von Sickingen.

1744.

Den 26ten April. ist von Ihro König in Frankreich Ludovici Gnad 16ten Ihro Königin in Hungarn Maria Theresia Ihr Kind zu gebähren worden.

Das gleichen ist uns gesagt worden Ihro Königin in Hungarn Maria Theresia Ihro König in Frankreich.

Den 20ten Marzi. ist der jetzige Marder, so den 29ten Januarÿ einen Unterschied zu S. Peter auf den Schwarzwald bei dem Schloß Müstau, und Krumm Schwend umgebracht worden.

In diesen Monath ist ein Riesen Dieb auf den

Hostienzeichen, welchen das
Ciborium, in welchem die Hl.
Consecrierte Hostien waren
gestanden die HH Hostien
auf dem Altar aufgefiehet,
weil aber der Dieb vermuthet,
daß das Ciborium nicht von
silber sondern von Zinn
wäre, hat er dasselbe mit
denen heiligen Hostien auf
dem Altar ausgeleert, mitnim-
met der Dieb nur die
mutschierung / samt dem hängt
auf das Hochaltarstuch ge-
worfen und Mitgenommen hat.

Den 12ten May sind die
Croaten Banduren gewesen
so zu Endingen, Lengingen,
und andern orten im Breis-
gau in dem Münsterpfachtin
waren nach ungefahr 40
Man zu der Oestreichischen
Armee in das unter Elsas
abgegangen.

Den 12ten Juli sind von Stri-
burg stuck 8 mit Mörsel samt
Hüfsbenden zur Oestreichischen
Armee in das unter Elsas

gefasset worden.

Und 24 [illegible] sind durch den Dandurer 362 Stenzo und gefangener meine Herrschaft gefangen worden, und dann unterm Schloss.

Die Oesterreicher stehen bei Lautersburg glücklich und ohne grossen Verlust über Rhein passiert, hätte auch unser Armee glückliche Progressen gemacht, wenn der König in Polen den mit der Königin in Ungarn geschlossen hätte, und der Königin Person nicht als Feind Verständniss und Anstiftung der Herzogen wieder, als auch und gegangen hätte; wegen diesen unvermuthenden Zufall wurde die Königin in Ungarn gezwungen, ihre Armee aus Frankreich zurück zu berufen, und damit der Königin Provinzen zu besitzen; also

aber die Oesterreichische Armee
sind Rückzug genommen,
ist sie von Franzosen und
Bayern angegriffen und viel
getödtet und abgemattet von
ihnen worden.

Den 27ten Augusti ist ein
Scharmützel auf den Höhen
den steinern Gerlyen gegen
St. Georgen geschlagen worden.

Den 28ten ejusdem sind 3 Oester-
reichische Regimenter Hus-
saren in Freiburg und gu-
tem Quartier abgelöset und die
Klöster sind mit Soldaten
worden.

In drey Klöster der P.P.
Augustiner 130 Mann.
In drey Ordensgeist Klöster
180 Mann.
In drey Franziscaner Klöster
160 Mann.
Auch sind der Herren Gene-
ralen Damnitz und Commis-
santen der Stadt, und
Hofgesinde sind alle gute
und Hausrath abgenommen,

die Canon abgeschossen, und alle Zeug auf gricken worden. Auch die Bandaren und die Artillerie, wie auch auf Hohensberg.

Den 15ten Oct. um 7 uhr abends sind die Mörser gegen Hirschthal, und andere gegen in die Müsse; probiert, und die Versuchmörser von den Canonen abgeschossen worden.

Den 17ten Januar waren auch die Batterien bey den Müssen probiert.

Zur Belagerung der Hauptfestung Landau sind auf Oberbefehl die ordinari Preparationen gemacht worden.

Zu alle diesen waren benöthigt und kommen:

Von Braunschweig --- 20000.
Von Landau --- --- 40000.
Von Stadtschweig --- 20000.
Von Canonen von unterschiedlichen Caliber --- 120

und sunt Mayntz -- 82.
und enthalten einige 5'000 Pfund
Pfennig.

Dann Alt-Eych hat ein Theil
des Herzogthums Lothringen ist
gelegen bei Metz gewesen und denen
DD. Jesuiten Collegium ~~auf~~
übergeben, einverleibet angehängt und incorporirt
restituirt.

Belagerung der Stadt Heidelberg in Anno

Anno 1299 waren sein Bruder
Engelbert und Egon und
Heinrich gebrüder von Für-
stenberg mit Hilf Conradi
Bischofen zu Straßburg, dieser
Bischof soll von einem Metz-
ger, und Burger zu Heidelberg
in Land Lahr und Land ge-
wesen sein, als eine jahrund
neun Capell nicht weit von
Lahr gewesen und steht, mit
einer Lanzen, und Durch
stochen worden.

Die Heinrich ist gestorben Ao
A 5'25. Durch Rabenlisen =

Lemmond aber mit gebrauchtem Vortrag, die selbe auf gesetzt, die Cartaune aber, und Rittmeister H. Johann Baptiste verbrennt.

Anno 1632. waren die 3ten und 29ten Decemb. durch den schwedischen Marschalk Horn beschossen und die Stadt mit den Franzosen 42 Mohren unter dem Generalen Canoski und Scabaliski.

Anno 1634. waren die 4ten so mindtenmal von den Schwedischen, und zwar, welche sie mit Sturm eingenommen, und in der Wihelmiter Kloster aber und gebrandt worden.

Anno 1638. waren die 5ten auch durch die schwedische durchbrandt.

Anno 1644: waren die 6ten durch Bayern, welche ihnen von den schwedischen per accord den 28ten Juli aber gaben worden.

7. Anno 1648. wurden sie beim Einzug von dem General

Schluss, Herzumb Commendan-
ten zu Venisey nit abgesag-
ter Krieg, der Catholischen,
mit 3000 Mann mußte
aber mit Ehren, und Gott
Lob davon abziehen und seine
Vorältern auch den Frey ge-
kommen.

8. Anno 1677. wurde die
Belagerung von den Franzosen
unter König Ludovico Quin-
to 14ten Duc den Marschall
Laurenne in den Aber- und
wurden eingenommen auch Fe-
stung S. Martini per accord.

9. Anno 1713. waren sie wieder
und von den Französischen
Marschal Villars belagert
in den Aber und abgenom-
men per accord.
Den 16ten Aber ist Comend-
ant der Statt der Kaiserlichen
general Hassek gewesen.

10. Anno 1744. ist sie wieder
und belagert worden unter
den Französischen König Lu-
dovico den 15ten so der
Anfang der Belagerung hie

genommen Durch Den Herzog
Ducoigni in Den 9ber, ist
mit accord Den 6ten 9ber.
übergeben worden, Diese be-
lagerung hat alle sorgen ge-
nommen an seiten und stren-
gen sein übertroffen, Commendant
war Der Herr general Dam-
nitz und sind mit Consort
Der Herr general Hagenberg.
Den 22ten 9ber. ist von Den
Christen ein ruf von Der
Stadt auf Die Rebellische
feindliche Clerizey geschig
mit Bitten Die ganze Christ
genommen worden, und sind
Erbärmlich gehangen aber
nicht alle gekrichtet worden.
Den 27 9ber Morgens in
allen früh seind von Der
Stadt aus in Das feindliche
Lager unversehrlich gesturmt,
und starke Scharmützel vor
gefallen in welchen beider-
seits viel geblieben und
Blessiert worden.
Den 28ten 9ber. wurden

windmund uns der Statt
uns kundtbare Tagen gethonn,
sind uns von Ihnen Herrn
zesnd Gesandtnus in die
Statt gebanet worden.

Den 29ten 7ber. waren windt
und unnutzbarliche Canonieren
von den Statt, und der
Statt auf die Schanz den
ganzen Tag sind Duss.

Octob.

Den 1ten 8bri sind die
Herrn Burgo[meister] und Rhatsfreund
und Rambud etc. so von der
Statt geschickt, und gewor-
den, uns Herrn
müssen und grossen Herrn.

Den 3ten erneuten uns Herrn
Tagen und Trompeter von
Herrn Commendierenden Gene-
ralen Duc de Coignian Herr
Commendanten der Statt
Damnitz geschickt.

Den 4ten sind laut des
Französischen Diary Duss
~~44~~ 84 Kugel und Rambud,

zwei Bateien Dem Spindn
c. einnemt worden, und 120
Mann geblieben.

Dem 6ten Durch Dise Dem gan
zen Arg Darinnen Canonie=
ren, ist Die Stund, so vest
und Dem festen Thurn ab und
Der Statt, sind 127 Mann
vand Dem leben geblibnen,
Die Darauf folgende Nacht
sterben wieder 87 Mann
Durch Die feuer Mursel ist
Lebend nit gnesen.

Dem 8ten sterben Die Heu=
ten und mit 65 groß und Stuck
ist Die Statt ungesprungen
zu fallen, und mit nit
wehrung Die Canon und
Schiessung, und nit Ab
Nemmung, wo Durch Die
Cassermen, Grueben, Die
Darbei liegende Heuser an=
gezündt, und verbrennt
sind, wie Dise Neun Klo=
ster S. Dominici oden
und Der feind Kirchen,

und andern gebaudnen/ sa-
gessen Jarn gelitten.
Es wurde auch dan Stan-
zen und Waitna Jar
Oesterreichisch und Saltatesca
nüssle gschanckt Jan dass
Sie 3. Batterien exinicket
und nidbumeschte gramest
worden, Dan 7 und 8 Ue-
ber Canonieren usin andern
vorigen Lägen, wurden Si
zwei Klöster Jar Ursalina
und ruf Jann Gerbern Jar
Sie stundlich ningeschossen
Buchsugel und ningrossen
Jann Leuen und Wolig ei-
nen, und Sie sind Tagen
sind ablösen Cruzgang Stun
Kugel nid gschossen wor-
Jan, und übre 280 Mann
von Jan Stund gnohmen.
Dan 9 ist Jann nuhnen
Stossa fast mit Kugelnen
zu gschant worden, und
Jandurch übel zu greistet
Dan 10. 11. und 12 Jannen
Jas Canonieren usin an

wonigund Häyund und 12 Lu
ruben ind Ire Nurst, Durch
ind gewonnen Lombund, und
ohne 14 Pferde in Ire obre
Lindund Schild angstadt, und
Schild Wiederumb, und rin=
Ire gnisund worden.

Und 13 L= sind Durchraum
Knobsbrust Durch Die Schwe=
und, und Schisse Drumm
Heruzgund bis 600 Passinu
und Schuzbuben Wiederumt
worden. Und Die Schwe=
gnisse Diery sind 70
Mann wan Und Damit=
Und Regiment zu Drumm
Heruzgund übergangen.

Und 14 L= sind und 12 Ufs
in Das Wirtsbrun zum
Kamel und und selbes rin
ufs Nuschmitbey in Die Krisa
Ire DD. Augustiner, und in=
Dren Hausse gestallen, wo.
Dem grosse Schuld Wor=
ufrest worden.

Und folgendt Nurst sind
Knobsbrusta und Ire Stadt

zu sagen; aber nichts und
gar nichts, was sie und
Batterie ruinieret und zu-
schanden schießen konnten
zurück gaben.

Den 15. 16. 17. und 18ten
waren unausgesetzt in die
Festung und Stadt mit
Kugeln Bomben und Granaten
geschmissen.

Den 19ten gaben die Stur-
gesandt mit 40 Compagnien
Grenadiers, samt allen
Pionniers die Stürm eigendl
anzugreifen und die Kompag.
und Wälle als Besitzer
schon besitzen gehabt, sind
auch der östreichischen gezo-
gen anzugreifen, dieselbe
zu und getrieben mit gro-
ßem Verlust derselben,
und 7 Offizier todt und
41 Blessirt an gemeinen
aber als todt 400 blessi-
rt aber 800 und 11 Ju-
genieur bekommen haben.

Dann 20 Lm waren willens ein
Landsfest zu halten und in wel-
chem Land Seite viel Mann
geblieben, die Franzosen
40 Offizier, zusammen aber
700 Mann stark und 20 Fuge-
nien verloren.

Dann 21 Lm waren Stillstand
und wurden die Feinden be-
graben; Der Stillstand war
zu zehen auf 3 Stund
und hernach Stillstand ist
das Wasser, wegen Sanft-
gen Regen also angelaufen,
das Dann Franzosen 3 Com-
municatians Leuten eyn ge-
wesen worden und ab-
stehen und Franzosen bis
über Dann selben Leib in
Dann selben müssen stehen
bleiben und viel verunkten
und dieses Stillstand ist
Leben zu verlaben gezogen
gen worden, und auf ge-

zu Lobenstein Stillstand ist
und Oesterreichischen und
Mann gesprengt worden,
durch welches viel Man
Frau Kinder und die
Lufft und zugelegen.
Nicht desto weniger haben
sie wiederum in Frau
wiederstand Mann Glaso
gesetzt aber durch nun ge
sprengt und Mann 800
Mann verloßen, und der
General Feldmarschall zu Frau
Hof verlacht worden, die
Oesterreicher haben sich zu
obristen Glas und sie zerfest
die Berg aus und einbrun,
die Kind zu fuß nun misst,
sander Frau Glas zerbrich
ten und sie zu Stillmuckel
ren, und verobrist ihre Frau
22 Lb. Eber. haben über 430
Mann verlohren ihnen Vor-
nehmsten Ingenieur und
Lasen.

Den 23ten Oct. sind in
den Abendstund, und bom-
bardirt gegen den Schlossberg
3 neuen Batterien von den
Stund gemacht worden.

Den 24ten und 25ten Continu-
irlichen Canonieren und
Bombenwerfen.

Den 26ten und 4uhr vor-
mittag haben die Stund mit
4 Canonen Schuss zu Sin-
sen angefangen die Ver-
ruft folgende Nacht sind
Viel Officier und Mannschaft gu-
nirt worden und Stund gu-
blieben.

Der Französische general
Bellisle Commandirte den
Rastatt.

Laut den Französischen Diari
sollen von Anfang der Be-
lagerung bis auf den 24 Oct
10000 Mann geblieben sind.

Den 30ten und 31ten Oct. waren
nachtzlichen Canonieren und

Lombardeinand, zwin nuss bei
der Nerest nüb Lurzsnud gu-
wesse Endblässigus stessnud
mit grosnud sterdnd.

November.

Dnud ilz ginuga dass Canonic
zend Morgnud und 6 Ust nu,
wo dnuss dss sässen Minstu
stund Wil gelittnud und
nuud Müller bei dnud Cruc
fix bild und dnud Leuisenstein
bettand Durch nuud Stuid
wand dnud Münsterfeldnud
dott gesslagnud wordnd.

Dnud 2lz sind sss Mala
Lambud absandnehs bei dar
Nerst nid gnuonstnud wondn
Dnud 3lz und 3 Ust in dar
Lusse sterbnud die Stuid dur
die Leitnud zu Stundnud
augsangnud settnud stand dnud
Kamstat nobnadt, sind abu
wand Ostnaueisstnud zuud
getriebnud wordnd und mit dar
Lust wand ablisnud Lausnud
Mand. Vand dnud Ostnaueisi-

25

schon etwa einen Der Verlust
200 Mann.
Den 4ten ist Ihr Schön Ihr
Hauptschanz Durch Ihr eine
granatschuss Bombe/ sehr
Dumm und grosse quantitet.
Steinstuck weggerissen, welches
ohnezweifel eine entsetzliche
Lust wan Ihnen eine Assistanz
solte und Ihnen Feinde Ver
handschaftet worden; Dieweil
Feind der Feind nicht Bombar
granatten worden und auf
Ihre Schanzen, haben auf
auf Ihr selber zu schanzen
nicht mehr gelassen sind
sie mit grossen schaden
und Ihr Esse gelagert worden
Den 5ten einen Stillstand ge-
geben Damit Ihr todten Cör-
per begraben worden.
Den abend Ihnen Feind Lager ist
Ihr weissen Flaggen und zu
Capituliren und gestandt wor-
den, einen Ihnen einzig und allein
Und Ihr General Damaitz

Stadt Commendanten Ihr
Gnaden Major und Landvogt
Lieber Lieber andächtiger und
Ehrer Lieber und Guter Herr
nicht und gnädiger Herr
Stand Ihre und Ihr Stadt Com-
mendierenden generalen Dam-
nitz gegenwärtig bei vor
zu unterwerfende Capitulation
Lagerfeld worden.
Dann Ihr Herr General
Damnitz und der französischen
Lager begebend, worbey und
Ihro Cabinet Ihr Marschal
villeroi begleitet und erklä-
ren Ihr Capitulation vor
gnädigen und bestätigen
worden, daß Ihr 7 Kuis
nassen Thür und 7 Ja-
nid thor ihnen offen und
zu besetzen soll nid-
gelassen worden.
Ihnen Ihr Carnisan Ihr
Oesterreicher und Ihr 3
Pferden retiriren.
Ihnen für Brauk und

Gefangnen / sorg zu tragen
stund essen zu gelassen nie-
und offizier zu der Konig-
gid aus wind zu suchen,
ob die Gefangne zu über-
geben oder nicht, mit dieser
Condition, das Binnen selb. 24
tägen die Categorische Ant-
wort folgen sollte die Vol-
lige Capitulation bestunde
ind 22 Artikel. Aus Mind
ist gesetzt worden H. Gitta
Materw.
Und 7te haben sich die Or-
Ansenischen Guernoson, und
H. Gefangen und die Gefange
hingaben zwischen 3 und 4 Uhr
Abends mit Trum Schlag die
Französischen Gefangne in
die Stadt hingaben.
Und 8te sind früh ankom-
men mit klingendem Spiel
widergezogen, und haben Pos-
session genommen als alldan
der König incognito in der

Stud gewonnen sind, mit
nus in Dani Münster.

Specification.

Was für Kugland kommen
wan Rechnung der Compagnie
Der Stud Stuben wan Dan
Kenigs sind vorhanden werden.

Von Kugland a 214. St. 8766.
wan à 8 Pfund - - - - 769.
wan à 2 Pfund - - - - 2555.
wan 6 etc. 7 Pfund -- 2347.
wan 4 Pfund - - - - à 212.
Wan 3 Pfund - - - - - 866.
wan à Pfund - - - 464.

Summa. 31073.

Stud kommen so nicht ge-
rechnet werden.

Von 100 Pfund - - - 87.
Wan 60 Pfund - - - 2717.
Wan 30 Pfund - - - à 440.
Wan 10 Pfund - - 4382.

Summa. 8626.

Stud Carcassen a 60 Pfund
zum schiessen.
Wan 60 ℔ Brandkörb - 115.
Wan 3. ℔. Brandkörb 78.
Wan Stuckbrand, und

illuminier Faß — — 111 s.
Den Hauptstadel — — — 86.
Den Hauptthurn — — — 3 s 5 s 0.
Den Brunnstöcken und
Stund Wärk — — 10000.
Den Grundund — 2 s 973.
Den Anderenstein Stundn
Stund — — — 88 s 25.

Diese Specification ist aus
Dem französischen Diario ge-
zogen worden.

Den Der Stadt, und Der
Festungen sind in Das
Feindliche Lager Batterien
Aufgeführt, und Bombe, und
Kugeln geschossen worden.

Den Sind unter 5 s 205.
und Sind verbrennt — 1946.
Den Sind über 15 600.
Den Der Stadt, und geschossen
Kugeln und Bomben weren
Zu sammen mit obigen.
3 1073.

Den Der Mastnund Stillstand
ferner Die Herzog und Der
Stadt Betreffend gegen Den

geschehen und gemeldet, die
selben zu vernehmen, wann
die Königin dieselben mit
Accord übergeben sollte.

Den 18ten setzen die Herzogen
und Entsatz ihres Königs die
Festungswerke Wesel zu
demoliren und zu sprengen
angefangen.

Den 19ten Novembris sind
allhier 1000 Reuter ankommen
worden, die gemeldete Gräben
und Wälle einnehmen und niederm
abzugraben, mit diesen arbeit
sind stets täg zugebracht
worden.

Den 24ten ist der von Wien
abgefertigte Herr Commiss. Fitt.
Matern mit der Königlichen
Resolution angekommen, daß
nemlich die 3 geschlossen Land
Räume und Structuren der Ac-
cord sollen abgetragen
sein.

Den 26ten sind die Mörser
Pferde und Leute mehrern
theils abgeschickt und die
Capitulation angefangen

Durch den Herrn Marquis de Balincourt Commendanten in Straßburg, und Herrn Feld Marschal Duc de Coigni, und Herrn Herren C. Hagen Directeur, Herrn Directeur de Havenreuth Directeur de Darnieck L. B. de Schelauer Oesterreichischen Officirer.

Auf dieser Capitulation seynen nutzerthan, daß die Festung sollten übergeben werden, die garnison mit aller und Munition abziehen und Herr und Krieges Gefangene gemacht werden, und die Officir der Hessen und Franzosen zu Landau sollten die Kriegs Gefangene seind 6033 Mann bestanden seind Herr 24 Novembr nach Straßburg, Elsaß, und andere Ort in Herr Elsaß gebracht worden, Herr haben Officiren

aber ist das oben und unten
gemeldt zu gestattet worden
sind.

Nach gethaner Erklärung,
und redreung der Stadt
Fridburg seind sie der gene-
ral, und Comte Bellesle sam-
den gesandten mit Französi-
schen und Hungern, sowie man
den Oesterreichischen kein
Widerstand zu thun stund, gan-
gen den andern Stadt Con-
stanz und andren orten den
Durchleuchtigsten grafen Oester-
reich gehörig begraben, posto
in denen selben gesetzt und
ihnen im Namen des Kai-
sers Caroli das sinbundert
Kurfürsten und Königreich hul-
digen lassen.

Alles Wagen der Stuck samt
Laveten seind zerschossen,
und wan den Hungern und Bay-
rischen, diese seind eben samt
dem Mensel und Canonen
seind uns Freyburg und
andren ort in das Oester

gefüsset worden.

Alle Mannsp sint die Statt Straßburg Innen Sturzen und 8000 fl. g. Contribution einsamen mussen. A 1745.

Januarius

Freytag sind und seine Nachkommen Ihr Mayst. angenommen und die Huldigungswerkag zu Straßburg, und zu Rüsingen entpfangen und alles schadens wider gesetzt.

Montag den Januarij ist ein grosse Kalte und grosse Kälte und gefahren, welche etliche Wochen gedauret.

Den 20ten Januarij ist zu München und der Churfürstlichen Residenz eingetroffen Ihr Römische Kayserl. Carolus Ihr VII Dieses Namens Gemahlin gestorben, welche in seiner Regierung des Teutschen Reichs nicht Vollkommenheit re-

Lamprt sint, Jr sind abstalbm
verlassen sind, Dass die Stan-
Zen sind ein und böseimb und
Köstlich Reich und abm
Cyl Zu und gezogen, und
und sind die Königlich
majestät Stetzen und Statt
und sin Unterthon!

Und 23 tz und andren Tüyn
sindus sind die Minen
und die gantze Statt und
Und Vestinen sind gantz
und gestrmpt worden, und
Durch die Thün, und ein
Stürmy Zu einem Stain sam
gemacht worden, und hat den
König Ludovicum Und 14 tam
und Bentrusch so viel Gold,
und silber Geschirr, bis 10
Milionen Gelt geschatzt sind,
Und 27 tz Februarii sind bis 500
Minen und 3000 Bernen
die Vestinen Zu unter minen
und und Zu grunden verbra-
nt angekommen und schon
Zu vollbringen Tag und Nacht
da auf Gestrich sind arbei-

land mussand.

Martius

Disses Mandats hat die Stadt
Straßburg niemand nachzukommen
eine Grosse Summa Gelt für
Contribution Denen Frantzosen
zuzeigen müssen, und zwar auß
der Militarischer execution; so
müssen Man Den Burgern
400 Man alliesen 500. 600 auf
1000 R zuzeigen und Den
Professoribus universitatis wür-
De nicht vorkommen obwollen
sie sich wendes setzten,
sondern sind jnen 2000 R zu
bezahlen Durch Königliche
Execution genöthiget worden
für Rangion Der Universitet
Gelder sind 20000 Livers
bezahlt worden.

Den 28ten auß befehl Des
Frantzosischen Commendanten
in Straßburg haben Morgens,
Mittags und Abents Zeit
in allen Kirchen umgan
gen und vorgebetten Keiser

gelaütet worden. Dises wird
ganzen Monath alle Glocken
allein auf die Solemnes exe-
quien Trauerpredigen, auch
Anordnung des Jahrgedächtnus
Obsequii zu Constanz zu resolviren.
Den 24ten Aprilis sind von der
französischen Garnison alle
Stücken aus Petingen abgeführt
worden.

Den 22ten April ist das Hoch-
würdige Gut, allein aus der
Stadtpfarrkirchen gebracht wor-
den.

Den 25ten sind alle Klö-
ster mit Glockenlaüt, Gesang
und Prozession aus Petingen
gezogen worden.

Den 29ten eiusdem ist das
Creütz und die innere
Stuckgarben, und die Ca-
nonen, auf welche die Be-
lagerer sich mit Vertrauen
gespielt das essen Pferden,
durch die Eydgnossen Mannen
Wollig abgeführt worden.

28.

Des Zwytspalts, welches Vor
denen nun Kriegen, und
Blutstur der DD. Wolfgalmi=
ter zu abentheur genennt gu=
wesen, inmaßen Gruisend, und
demolirt worden. Eodem. ist
der Ufruhr, und unter dem
Römischen Kayser Valentiniano
Anno 366 erbauete Fast kostr
Glaß in alt Breisach auf
Wasen und Berazo gnommen
gut, und völlig gunirant
worden.

Den 30ten April haben die
Herzog von die Stadt Stra=
burg, erwiland sie die Ehr=
kunft der Bischoffen
Wolfen fürgestanden in alter
Fil, und stille Unterthanen und
sich übers Rhein begeben.

Den 13ten Oct. ist zu Frank=
furt der Churfürsten Hay=
zug und dem Hayl Rö. Kayser
Franciscus Secundus von
dem Churfürstlichen Collegio
erwöhlt worden zum

Römischen Kaiser in appel-
ation angelegenheit zwar ihren
voto, und stimmen der
König in Böhmen, als
Churfürst in Brandenburg
und Churfürst in der
Pfalz mit gegeben, so
negativum der Römische vo-
tum einhellig angenommen
worden. Die publication
ist und 2 ten Maymittag
mit gebräuchlichen Cere-
nien geschehen, und ihren
nun recht, soll der Kö-
nig in Frankreich alle
Mühe anzuwenden suchen
zu prosequiren, das der
Herzog und Lothringen
mit Zuthun Römischen Kai-
serl majestät remediret
werden.

Den 4ten Oct. ist der
Abt von den Churfürstlichen
Collegio zu wählen Kaiser
Franciscus primus dieses
Namens von den Churfür-

Stand zu Mainz N. N.
Wand Stand gekäumbenor-
dand, ne wan uns gegen
wendig die Ungrische Kanz
gin Maria Theresia und
Reichsrind mit dand Unga-
rischen Adel, und Stenun-
zimmer, walte aber mist
zu respectirung der Gegen
Verbündten des Reichsrind ge-
kaünt wendind.

Dand 13ten Oder wan in
Steibung wie druf Stand wor
dand Burgern bis a 300
Mann windne dand Hoch-
Burgermeistern Egg, wal-
che aber Windnäund gestil-
let wordand.

Dand 12ten Oder wan uns
wan Innern Verlängnudten
Vorstehstand und Verwand
nid Rufstand gegen Wald-
hut, welche aber durch
die wand Constanz angen-
kommend Soldatesca mit
gehindert die Rebellnudnid

gedempfet worden.

Nachdem die Franzosen von Heidelberg abgezogen, sind die Oesterreichische Völcker darein kommen und in die Winter-Quartier gelegt worden, und indem die Verpflegung von den Oesterreichischen unterhalten und sie müssen versorget werden; so hat die Stadt täglich 100 fl. zu bezahlen betragen. à 746.

Und verfasst die Königin von Ungarn sich Heidelberg und die Stund 300 Mann soldatten stahlen müssen.

Den 31 Januari sind 300 Mann oesterreichische darein kommen die gestalte Recruten abzuholen.

Den 13 Hornung waren grimige Kälte mit starken und dauerten bis auf den 24 Merty.

May

Den diesen Monath haben

Die Closter Leuth die Gesellschafft S. Ursula von Steinbrun und sonderbare gnad der HE. Prelaten zu S. Blasii Francisci Schechtelin geborene Steinbrugin zu Stauffen possession genommen. Junius.

Freund mayen Donnerstag gemeldt. Ist gefallnen Regen grosse Wasserschwemmung gewesen Dass emsige zu Eisnen und andern Mühlinen nit gemahlen werden gewesen Wasser ersetzt hat, als solten zu Durlach 8 Schuh Steg a 1/2 ft gefallen sein.

Den 8ten solten die Wasser abnehmen, Sonntags, Montags Dienstags, und also Fürlüsse Feldbäche gewesen sein. August.

Es waren zwischen Dem Abt zu Steinbrug und Denen Leutenen mängerley Mißhelligkeiten, so mehr nit

Rebellion gegen Inn Ma-
gistrat zu Costanz und ent-
standne sobne Insundersp-
gnus bis gegen 50 Leutgen
an die Königin Mayt Ungn
und bittlich zu schreibnd,
und und nun Commissarium
zur Untersuchung der Sa-
gen ch angestaltnd, wnd
sy gund sie ins resultm
erwidr also die Commissio
Inn Monsieur Ramsayer v
der Königin nüfgetragen,
welche uns Inn 12 über-
zu Straßburg angelangt,
und mit allen Flaw
wan Inn übel gesinndnu
nachsagnen erdichnd, und
eine Inquisition glich
angestangnu.

Decemb.

Inn 20ten diss ist der
Prelat zu S. Blasi wan
Inn Reise zu einem
Reichstüst gemacht und
verlobnd worden, wie uns
erdnen seine Verstendig

Lehrgter Abtey.

1747.

Febenarius.

Den 21ten dis Lessel der H: Commissari Ramsperr sabend alle Lehrer in den Rathshaus mit den Mändten versamlen müssen, welchen er angezeigt, Sass Lucht eine Stampenen Leinen von Lux gerück, Sass der Magistrat Solle Suspendiert seind und keinen actum vornehmen Solle bis man gesehen wehrd Abest.

Den 23ten Darauf erwehlen und benennden Commissari Lessel auf allen Zünften die alte Zunftmeister abgesetzt und neuen an Dero Statt gestellet.

April.

Ist die Abest der neuen Magistrats gesehen und publicirt worden; folgts das Te Deum Laudamus in dem Münster mit zusammen

Leutkirch alten Gladens.

Item 25 lb. sind von dem
ainen Rath drei Deputierte
auf Ginkenbrechtsal zu Gnedi-
gen Herrn Abtissin geschickt
worden, Protestation ein-
zuo thun und einzuenden Hau-
greist oder Galgen in der
Roßhalden und zur Lagen

Maias.

Item 10 lb. ist auf vorgehen
den ainen Rathes den ein-
greisten Galgen in der
Roßhalden durch 100 man
in greifen, und Ver-
brennt worden.

Junius.

Zu Dienen diese sind die
grossen Hexen gefangen
genommen, ein ains Wol-
kenbuech, das Weib Hainz
sonst Lagen sind à 10:
Eich 12 Centner schwe-
ren gehexiert worden
und mit Unterschrib lieben
Haben und Güetern Sal-
brand und Hexerey, und

Weiland Rieß notwendig, dessen
Schicksal Leben nachsagen jena
in Thüringen Den 6ten Juni
und endlich Dörfer bei Glatz
Den 12ten Juni.

Ich Den Unterschriebenen Jahr
1746. Den 28ten Octobr und
Leben ist Ost in Der Nähe
unsers Zu Lima Der Hauptsa-
stadt stadt in Der Peruani-
schen Reich und schöner
großer Seehafen, Das Die
ganze Stadt mit Den schö-
nsten und Gebäuen zusammen
und gezählt 72 Häusen
ist Klostar, und vielen Ge-
sellschaften; nicht nur allein
Hatte Lima Den Aufgang,
und Würkung Des starken
und harten Erdbebens ge-
stehen, sondern auch Der
Zeit Meilen Die zur haguada
stadt Callodo und gleich
Zeit nachsagen müssen,

indnen Dinsellen nüst nüz
allain wasserbrent, sondern
Wollig wasserind, und in dem
Wasser abkünd krefft stat,
und wan Ire Wasserblasen stet
nüsse als die spitzen der
Hüner gesunen wird. so
sollend wan Ire Burgnen die
Ire stett bis 6 oder 7 tausend
zů grundzugangen sind.

Augustus.

Dnd 6ten August. ist Der
Cämissarius Rambsmast Von
Beribung abgeritten, Der gu
merster grosse Unbestand mit
Calesse wird bezalen müssen
wird Die Zeit geben.
Dnd 7ten August ist Der hoch-
ete Prelat, und rester
Reichsfürst Der selben Abtey
gestorben, und Dan 9ten
August nachmittag wurden
Die hoche B Celestini vog-
ler gemester Prior und
Ebenrichter, und ist Dises
Der Zwölfte Fürst zů S.

Closi ußlosse den 3te 7ber.
Wan den hochmüdigen Abgeschickt zu Costantz consecriert worden.

December.

Wurden wir 6 Äst abents mit Schnee Wetter mit Donnern und Blitzen ußlosse und diser zit nüwas ungewäßnliches, und Wunderbarlichs nit allein in disen, sondern auch in andern Landen gsechen.

Den 12te December ist zu Rotwyl und Schüren 300 schuh hoch und über 266 Jar gestanden, dise höltzige Thürn Mind über nid gruffen gworffen worden, und völlig zerfallen.

Den 21te December ist nid gfallen so wyt zu sehen als zu Land durch die höltzige Thürnen, und Landschaften

und unter Fruchtbäume pflanzen
zu lassen.

Den 22ten Oct. sind in
dem Hannoverischen durch
die Stürme 720000.
Bäume entwurzelt worden.

1748.

K. K. BIBLIOTHEK
WIEN